

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden



Kinderbetreuung

Kreismäuse AöR schafft auch
2018 viele neue Plätze

Bismarck Quartier

Dorint-Hotel will am 2. November
die ersten Gäste begrüßen

„So schön anders“

Adel Tawil gastiert am 10. September
auf der „Bühne unter Sternen“

Tourismus-Boom

Immer mehr Menschen verbringen
ihre Freizeit im Kreis Düren

Kreis Düren wird immer beliebter

Touristen gaben in einem Jahr rund 285 Millionen Euro an der Rur aus



Liebe Leserin, lieber Leser,

am heutigen Sonntag beginnt die Sommerzeit. Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt, dadurch bleibt es abends länger hell. Am Dienstag, dem kalendari-schen Frühlingsanfang, war der Winterdienst noch einmal auf den Straßen unterwegs – hoffentlich zum letzten Mal.

Die Frühlingssonne zieht Menschen nun ins Freie. Wir haben es gut, liegt die Natur doch direkt vor unserer Haustür. Seit Jahren entdecken immer mehr Auswärtige den Kreis Düren, die Zahl der Gästeübernachtungen steigt stetig. So hat sich der Tourismus zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig gemausert. 2016 ließen die Besucher rund 285 Millionen Euro im Kreis Düren. Das schafft Arbeitsplätze vor Ort und beschert unseren Kommunen Steuereinnahmen.

Der Kreis Düren fördert den Ausbau der touristischen Infrastruktur seit Jahren, zum Beispiel die für Radfahrer. Der ADFC hat den Ruruferradweg und die Wasserburgenroute mit drei Sternen ausgezeichnet. Auch Mountainbiker kommen bei uns voll auf ihre Kosten. Beherbergungsbetriebe, die 2017 mit dem Eifel-Award ausgezeichnet wurden,

haben weiter investiert und blicken optimistisch auf die neue Saison. Wenn das 120-Zimmer-Hotel im Bismarck Quartier Düren seine Tür öffnet, wird die Übernachtungszahl sicher weiter steigen.

Beeindruckend ist auch die Erfolgsgeschichte unserer Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR. Die Anstalt öffentlichen Rechtes, die kaum neun Monate alt ist, ist Trägerin von fünf Kitas mit über 40 Beschäftigten. Sie stellen sicher, dass Kinder orts-nah bestens betreut werden. In diesem Jahr sollen die Kreismäuse fünf weitere Einrichtungen eröffnen und das Personal verdoppeln.

Faszinierend sind Blicke hinter's Firmmentor. Agro-isolab in Jülich zum Beispiel ist weltweit führend bei der Herkunftsbestimmung von Lebensmitteln und hat schon so manche Trickserie aufgedeckt. In Kreuzau schreibt HOESCH eine über 275 Jahre alte Erfolgsgeschichte fort. Der Standort soll zur Mitteleuropazentrale seiner polnischen Konzernmutter ausgebaut werden. Eine erfreuliche Nachricht.

Einen erholsamen Sonntag wünscht Ihnen

Ihr Wolfgang Spelthahn
Landrat des Kreises Düren

Inhalt

- 3-4 Über dem Bismarck Quartier Düren schwebt der Richtkranz
- 5-6 Kreis Düren präsentiert sich auf der ITB - Tourismusboom hält an
- 7-9 Eifel-Award-Preisträger blicken auf die neue Saison
- 10-11 Agroisolab: Jülicher Lebensmitteldetektive sind weltweit gefragt
- 12-13 Hoesch: Traditionsunternehmen stärkt den Standort Kreuzau
- 13 Polizei verleiht Bürgerpreis für Zivilcourage 2017
- 14 Focus-Ranking: Kreis Düren klettert in der Tabelle nach oben
- 14 Schulterchluss: Polizei und Kommunen fordern Respekt
- 16-17 Terminkalender
- 18-19 Schultheatertage 2018: Sechs Schulen laden ein
- 20 Adel Tawil kommt zur „Bühne unter Sternen“
- 21 AWA-Entsorgungszentrum Rurbenden
- 22-23 Kreismäuse AöR weitet Kita-Angebot aus
- 24-29 Unsere Kommunen
- Merzenich
- 24 Gemeindeverwaltung fördert Gesundheit ihrer Mitarbeiter
- 24 Montags ist Schnullercafé-Zeit
- 25 Bürgeraktion „Merzenich räumt auf“
- 25 Projektchor Salam sucht weitere Sänger
- Inden
- 26-27 Gemeindefeuerwehr fördert den Nachwuchs
- 28-29 Vierländerkampf der jungen Sportschützen
- 30 Info-Center: Die Lotsen der Kreisverwaltung
- 31 Monte mare Kreuzau: Kurzurlaub für die ganze Familie

Impressum

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:

Josef Kreutzer, Achim Schiffer

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:

Patricia Gryzik

Gestaltung:

Meike Dosquet

Druck:

Euregio Druck GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Druckauflage:

118.700 Stück



Am 2.11. öffnet das Hotel seine Pforten

Richtfest im Bismarck Quartier: Heimische Wirtschaft profitiert vom Projekt

Ein Jahr nach dem ersten Spatenstich wehte jetzt der Richtkranz über dem Bismarck Quartier Düren (BQD) im Herzen der Kreisstadt. In genau acht Monaten, am 2. November 2018, soll das neue Dorint Hotel samt Restaurant und Konferenzzentrum feierlich eingeweiht werden.

Beim Richtfest für das 45-Millionen-Euro-Gemeinschaftsprojekt des Euskirchener Projektentwicklers F&S concept und des Kreises Düren standen naturgemäß der Rückblick und Dank für das bereits Geleistete im Mittelpunkt. Bislang wurden rund 40.000 Tonnen Erdaushub aus der Dürener Innenstadt heraus- und 22.000 Kubikmeter Beton sowie 2000 Tonnen Baustahl hereingebracht, ohne dass es zu einem Zwischenfall kam. So zollte Landrat Wolfgang Spelthahn, der das Leuchtturmprojekt angestoßen hatte, unter dem Richtkranz allen Beteiligten höchsten Respekt für die hervorragende Leistung.

In Dürens erstem First-Class-Hotel, das wie das gesamte Quartier vom renommierten Architekturbüro Hentrich-Petschnigg & Partner (HPP) geplant wurde, entstehen auf sechs Etagen 120 Doppelzimmer. Das Restaurant samt Außengastronomie steht Hotelgästen und Besuchern gleichermaßen offen. Ein flexibles Konferenzzentrum sowie ein großzügiger Fitnessbereich runden das Angebot ab. Weiterhin entstehen 26 hochwertige Wohneinheiten, darunter fünf Penthäuser, sowie sechs Gewerbeeinheiten, Büroräume und eine Tiefgarage. Für das Hotel sind laut Karl-Heinz Pawlizki, Geschäftsführer der Dorint GmbH, bereits die ersten Buchungen im System. Beim Konferenzzentrum sei die Nachfrage sogar so groß, dass man erste Absagen habe erteilen müssen. Die beiden Investoren, Georg Schmiedel und Jörg Frühauf, Geschäftsführer von F&S concept, freut diese Resonanz. Am Erfolg ihres neuen Flaggschiffs in exklusiver Lage hätten sie nicht eine Sekunde gezweifelt. Von den sechs Gewerbeeinheiten



So wird das Restaurant des Dorint-Hotels im Bismarck Quartier aussehen. Es wird frei zugänglich sein.

Fotos: F & S concept



Die Räume des Konferenzzentrums lassen sich in einen Saal verwandeln, der bis zu 400 Personen Platz bietet.



Das Richtfest war ein Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung des Bismarck Quartiers Düren.

Foto: A. Schiffer

Weitere Infos

www.BQD.de

seien bereits fünf vergeben, von den Eigentumswohnungen ein Drittel verkauft, weitere Verträge lägen beim Notar. Einige der hochwertigen Wohnungen seien noch zu haben.

Der Kreis Düren ist über seine Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) unter Leitung des Geschäftsführers Peter Kaptain an dem Großprojekt beteiligt. Neben dem Konferenzzentrum finanziert die GIS Büros, die sie an den Kreis Düren vermieten wird. Die Räume des Konferenzzentrums lassen sich bei Bedarf in einen einzigen Saal mit Platz für 400 Perso-

nen verwandeln. Unternehmen, Gesellschaften, Vereine und Privatleute können das Konferenzzentrum mieten, um dort zu tagen oder zu feiern. Gerade Unternehmen aus der Region haben ein solches Angebot seit langem vermisst, wie Studien mehrfach gezeigt haben. Auch die Kreisverwaltung wird die Räume für Veranstaltungen nutzen und im Gegenzug die nur zeitweise genutzten Sitzungssäle im Kreishaus in dringend benötigte Büros umwandeln.

Von dem Großprojekt profitiert auch die heimische Wirtschaft. „Das Auf-

trags- und Investitionsvolumen von 45 Millionen Euro bleibt zum größten Teil in der Region“, betonte Georg Schmiedel. So arbeiteten auf der Baustelle nicht nur Subunternehmer aus der Region, auch die Sparkasse Düren sei involviert. Zudem würden die Stadtwerke Düren das gesamte Objekt mit einem hocheffizienten Blockheizkraftwerk energetisch versorgen. Die Dorint-Gruppe hat das Hotel für 20 Jahre gepachtet und wird zudem die Gastronomie und das Konferenzzentrum betreiben. Karl-Heinz Pawlizki berichtete, dass man bereits die

ersten Hotelmitarbeiter angestellt habe, die aus der Region kämen. Darüber hinaus stellte er den neuen, erst knapp über 30-jährigen Hotelchef Daniel Rosenow vor, der bereits seit zehn Jahren bei Dorint arbeitet.

Dürens Bürgermeister Paul Larue informierte, dass die Stadt in die Umgestaltung der Bismarckstraße zwei Millionen Euro investieren werde und weitere 2,8 Millionen Euro für die bereits begonnene Sanierung des angrenzenden Theodor-Heuss-Parks veranschlagt seien.



Zufriedene Gesichter beim Richtfest des Bismarck Quartiers Düren: Die Projektpartner fiebern jetzt der Hoteleröffnung am 2. November 2018 entgegen.

Foto: A. Schiffer

Kompetenz und Verantwortung

Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.

Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten

vertrauen in jedem Jahr auf uns als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen der Eifel und dem Niederrhein.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.

Krankenhaus Düren – wir helfen Ihnen gerne!

KRANKENHAUS DÜREN
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

So erreichen Sie uns:

Adresse

Krankenhaus Düren gem. GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren

Telefon

02421/30-0

Fax

02421/30-1387

E-Mail

info@krankenhaus-dueren.de

Internet

www.krankenhaus-dueren.de





Pressekonferenz des Kreises Düren auf der ITB: Landrat Wolfgang Spelthahn und die Bürgermeister Peter Cremer (Heimbach), Marco Schmunkamp (Niedeggen) und Axel Buch (Hürtgenwald) sowie Vanessa Hauert (indeland) und Walter Weinberger (Kreis Düren) stellen den Medienvertretern touristische Highlights und Projekte aus dem Kreis Düren vor.

Foto: C. Berschbach

Tourismus-Boom ist ungebrochen

Ausblick auf der ITB: Höhenflug soll mit neuen Projekten fortgesetzt werden

„Der Kreis Düren ist dauerhaft im Aufwind“, freute sich Landrat Wolfgang Spelthahn zu Beginn der Pressekonferenz des Kreises Düren auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. So ist die Zahl der Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben von 2016 auf 2017 um 1,7 Prozent auf 582.000 angestiegen. Inklusive Privatvermieter, Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten betrug die Zahl der Übernachtungen sogar 834.000. Gegenüber dem Jahr 2012 ist das eine Steigerung um 55 Prozent.

„Wir müssen den Schwung nutzen und weitere Investitionen tätigen“, mahnt Landrat Wolfgang Spelthahn nicht den Fehler zu machen, sich auf

dem Erfolg auszuruhen. Er erinnerte an zwei große Projekte, die bald fertiggestellt werden. Der Ausbau von Burg Obbendorf sowie die Eröffnung des Dorint-Hotels auf dem Gelände der ehemaligen Stadthalle in Düren. Aber auch viele kleine Projekte im Kreis Düren sorgen dafür, dass der Tourismusboom in den kommenden Jahren hoffentlich weiter anhalten wird.

285 Millionen Euro Umsatz

Lars Bengsch, Geschäftsführer der dwif-Consulting GmbH München, machte noch einmal deutlich, wie wichtig der Tourismus für den Kreis Düren ist. So ließen die Besucher 2016 rund 285 Millionen Euro im



Die Freizeitbroschüre „Zeitvertreib“ ist unter anderem im Kreishaus und Rathäusern kostenlos erhältlich.

Kreis Düren. „Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen von der Saisonkraft bis zur Vollzeitstelle vielseitige Einkommensmöglichkeiten“, erläuterte er. Rechnerisch bescherte der Tourismus im Jahr 2015 gut 5400 Personen ein so genanntes Primäreinkommen von rund 24.000 Euro.

Zukunftsträchtig ist auch das indeland, in dem der größte See Nordrhein-Westfalens entstehen wird. Landrat Wolfgang Spelthahn: „Es ist eine Ergänzung zum freizeitwirtschaftli-

chen Potenzial des südlichen Kreisgebietes. Diese hochwertige Infrastruktur müssen wir gemeinsam fördern, die Industriekultur im Rheinischen Revier vernetzen und den Strukturwandel als Chance nutzen.“

Ein nächster wichtiger Punkt, um noch mehr Touristen für den Kreis zu begeistern, ist die „Radoffensive im Kreis Düren“. Neben der Wasserburgen-Route, ein 470 Kilometer langer Rundweg vorbei an 120 Wasserburgen und Schlössern, und dem Ausbau des Bahnradwegs Aachen-Jülich nannte Landrat Wolfgang Spelthahn auch den geplanten Bau des Radschnellwegs von Düren nach Jülich mit einer Gesamtlänge von 18 Kilometern und das Raderlebnis Rur. Dieses von der Grünmetropole e.V. beantragte Projekt führt auf dem Weg von Monschau nach Wasenberg in weiten Teilen durch den Kreis Düren. Damit verfügt die Region über einen 150 Kilometer langen Flussradweg mit hoher touristischer Bedeutung.

Deutsch-Russisches Forum

Ein weiteres großes Projekt ist die Ausrichtung der XV. Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz vom 24. bis 28. Juni 2019. „Unsere seit April 2011 bestehende, lebhafteste Partnerschaft mit dem Kommalkreis Mytischki in der Oblast Moskaus war die Triebfeder zur erfolgreichen Bewerbung der Ausrichtung des Deutsch-Russischen Forums im Jahr 2019“, betonte Wolfgang Spelthahn. Ziel der Konferenz, die für die deutsch-russischen Beziehungen von überregionaler Bedeutung ist und weltweite Beachtung findet, ist die Förderung der Völkerverständigung und Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit auf

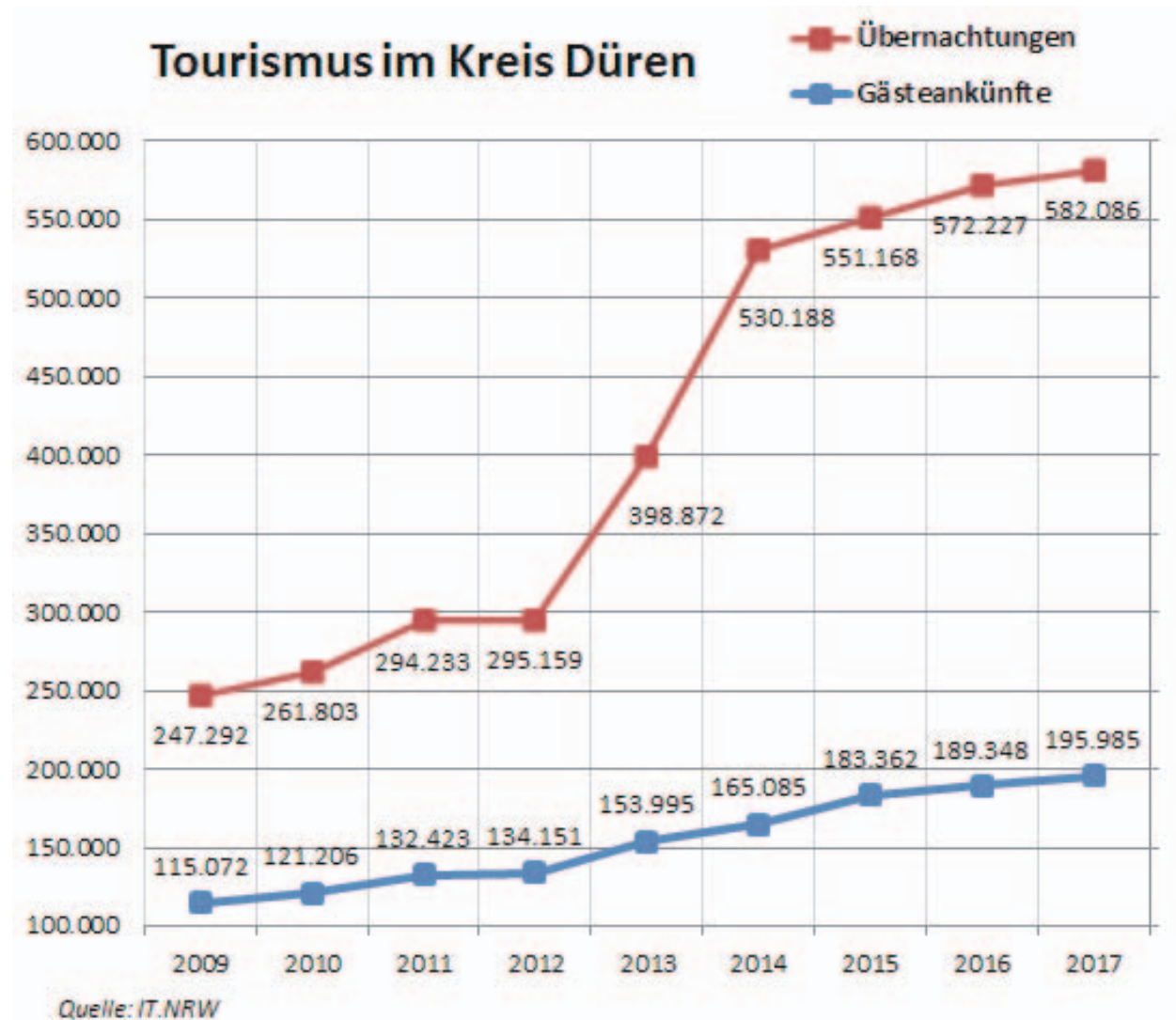
kommunaler und regionaler Ebene. Im Kreis Düren können sich die Besucher 2019 auf eine aufregende Region freuen: vom Tagebau geprägt, mitten im Herzen Europas mit kurzen Wegen nach Aachen, Köln, Düsseldorf, Brüssel und Roermond. Die Auftaktveranstaltung ist im Kaisersaal in Aachen geplant, der Abschluss auf Schloss Burgau. Für die Unterbringung der Forumsteil-

nehmer steht in Düren selbst dann auch das neue Dorint-Hotel inklusive Dienstleistungs- und Kongresszentrum zur Verfügung. Auch die Arena Kreis Düren mit ihren über 2000 Sitzplätzen und einer ausgereiften Technik für Redner, Simultanübersetzer und eigenem Catering könnte genutzt werden.

Einen Imagefilm über die Vorzüge des Kreises Düren, der bereits auf

der Städtepartnerschaftskonferenz in Krasnodar großen Beifall fand, wurde auch in Berlin mit Beifall bedacht.

Die Freizeitbroschüre „Zeitvertreib“ ist ab sofort in neuer Auflage kostenlos erhältlich, unter anderem im Kreishaus, den Rathäusern und in den Hauptgeschäftsstellen Düren und Jülich der Sparkasse Düren.



Höhenflug: Seit Jahren kommen immer mehr Übernachtungsgäste in den Kreis Düren.

Wasserburgenroute mit drei Sternen

ADFC zeichnet das europaweit einmalige Angebot aus

Im Vorjahr wurde der Ruruferradweg (RUR) auf deutscher Seite auf der ITB mit drei von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet, in diesem Jahr dekorierte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) die Wasserburgenroute in Berlin mit drei Sternen. Auch sie führt durch den Kreis Düren. Entlang der Route im Städtedreieck

Aachen, Bonn und Köln gibt es rund 120 Wasserburgen und Schlösser, so viele wie nirgends sonst in Europa. Nachdem die beteiligten Tourismusorganisationen und fahrradfreundlichen Kreise und Städte entlang der Strecke die Radroute weiter aufgewertet hatten, erschien sie dem ADFC auszeichnungswürdig. Von dem

insgesamt 470 Kilometer langen, steigungsarmen Radwegenetz werden neben erfahrenen Trekking-Radlern auch Familien mit raderprobten Kindern angesprochen. Im Kreis Düren führt die Route unter anderem zur Laufenburg, zu den Burgen Hengebach und Nideggen, zu den Schlössern Burgau und Merode sowie der

Jülicher Zitadelle. Ein neues Faltblatt und die Homepage www.die-wasserburgen-route.de informieren über den Streckenverlauf, die Kulturschätze, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Anreise- und Abreisemöglichkeiten. Online ist auch der GPX-Track der Wasserburgen-Route zum Download erhältlich.

Gastgeber haben weiter investiert

Eifel-Award-Preisträger blicken optimistisch auf die neue Saison

Der Tourismus im Kreis Düren boomt. Dass die Wachstumskurve steil wie die Serpentina in der Rureifel ist, ist auch und vor allem ein Verdienst der Unternehmen in der Tourismusbranche. Die Hoteliers

und Pensionswirte investieren Geld in ihre Häuser und schaffen Arbeitsplätze, damit ihre Gäste sich wohlfühlen und möglichst lange bleiben. Die Touristen genießen ihren Urlaub im Kreis Düren und geben Geld in

der Region aus, wovon weitere Geschäftsleute und auch die Städte und Gemeinden profitieren. Die Zukunftsinitiative Eifel würdigt vorbildliche unternehmerische Leistungen seit 2009 mit dem Ei-

fel-Award. Aktuelle Preisträger aus dem Kreis Düren berichten, was sie gestern getan haben, um heute erfolgreich zu sein. Und was sie 2018 unternehmen, um auf Erfolgskurs zu bleiben.

- 1 Welchen Stellenwert hat die Auszeichnung mit dem Eifel-Award für Sie?
- 2 Welches waren Ihre letzten Investitionen?
- 3 Wie haben sich diese Investitionen bislang für Ihren Betrieb ausgewirkt?
- 4 Haben Sie für 2018/2019 weitere Investitionen geplant?
- 5 Welche Erwartung haben Sie an die neue Tourismussaison? Haben Sie besondere Aktionen geplant?
- 6 Worin sehen Sie die größte Herausforderung 2018?
- 7 Woher kommen Ihre Gäste hauptsächlich, wie werden sie auf Sie aufmerksam, und was schätzen sie besonders an der (Rur-)Eifel?



Die Geschwister Nina und Swen Kaulen (Mitte) und ihre Eltern Christel und Siegfried blicken optimistisch nach vorne.

Foto: privat

Bosselbacher Hof

Die Familie Kaulen hat ihren Bosselbacher Hof in Vossenack über drei Generationen von einem traditionellen landwirtschaftlichen Betrieb in einen Wohlfühlort für Mensch und Tier verwandelt.

1. Nina Kaulen: Wir haben uns sehr gefreut so überraschend nominiert worden zu sein. Da wir unseren Hof mit viel Herzblut als Familie führen, ist ein solch regionaler

Preis etwas ganz Besonderes.

2. Nina Kaulen: Der Bau des Cafés.

3. Nina Kaulen: Sehr positiv. Das Café Bosselbach wurde vom ersten Tag an gut angenommen von den Gästen. Für unsere anderen Standbeine, die Ferienwohnungen und den Reitstall, ist das auch ein Plus.

4. Nina Kaulen: Den Bau einer weite-

ren Ferienwohnung haben wir als nächstes geplant.

5. Nina Kaulen: Wir hoffen natürlich, dass wir wieder viele liebe Gäste bei uns begrüßen können und häufig ein volles Haus haben. Unsere Investitionen sollen sich schließlich auszahlen.

6. Nina Kaulen: Engagiertes Personal zu finden ist wohl die größte Herausforderung. Zudem wollen

wir die Arbeitsprozesse weiter optimieren.

7. Nina Kaulen: Unsere Gäste kommen von überall her. Nicht nur Deutsche, sondern auch Belgier und Niederländer sind stark vertreten. Viele schätzen vor allem die Möglichkeit, die schönen Wälder des Hürtgenwaldes erwandern zu können. Die beste Werbung für uns sind wohl die zufriedenen Gäste, welche uns weiterempfehlen.



Karin und Rainer Wiertz haben mit ihrer Ferienwohnung eine Nische besetzt. Foto: privat

Familie Wiertz

Karin und Rainer Wiertz setzen bei ihrer Ferienwohnung in Vossenack konsequent auf Ökologie und Ressourcenschonung.

1.

Rainer Wiertz: Die Auszeichnung kam für uns völlig unerwartet. Irgendwie passen wir als kleiner Ferienwohnungsbetrieb mit nur zwei Betten da nicht rein, haben wir gedacht. Unsere Spezialisierung auf Naturerleben,

ganzheitliches vernetztes Denken und Handeln, in Verbindung mit den Kräuter- und Waldführungen, der Imkerei und dem außergewöhnlichen Angebot von Elektrosmog-reduziertem Urlaub ist da anscheinend aufgefallen. Dies freut uns sehr und ermutigt uns, so weiter zu machen!

2.

Rainer Wiertz: Wir haben die Einfahrt und den Eingang zur Ferienwohnung mit Natursteinen in einem traditionellen Muster gepflastert. Dies ist eine

Fortsetzung unserer konsequenten Verwendung von Naturmaterialien. Ein Siebenstern aus acht Basaltsteinen erzeugt ein Kraftfeld, das passt zu unserer Siebensternimkerei.

3.

Rainer Wiertz: Die Investition in biologische Bauweise mit Holz und Lehm und unser naturnaher Garten, der auch „Wildnis“ zulässt, bescheren uns spezielle Gäste, die zu uns passen. Unsere Gäste fühlen sich wohl und kommen gerne wieder.

4.

Rainer Wiertz: Wir werden den Hinterausgang zur Terrasse und Garten auch mit einer Natursteintreppe mit Material aus der Region versehen. Dann soll die Terrasse überdacht werden, und es ist ein spezielles Gewächshaus geplant.

5.

Rainer Wiertz: Wir hoffen, dass auch in Zukunft so nette Gäste zu uns kommen, die zu uns und unserem Haus passen. Wie bisher begleiten wir unsere Gäste gerne im Nationalpark

und den angrenzenden Wäldern im Wehebach- und Kalltal. Auch führen und helfen wir beim Sammeln von Kräutern in der Landschaft und in unserem Garten.

6.

Rainer Wiertz: Darin, Liebe zur Natur zu vermitteln und zu begeistern. Den Menschen die Problematik des Klimawandels, des Rückgangs der Biodiversität (u.a. Insektensterben) und der Lichtverschmutzung bewusst zu machen. Und Mut zu machen, naturnah zu leben und mit guten Beispielen Flagge zu zeigen.

7.

Rainer Wiertz: Wir hatten Gäste aus Australien, Spanien, Irland, Niederlande, Belgien, Schweiz, aber auch aus Weilerswist, Aachen, Tangermünde, Berlin, Bochum, Bayern, Sachsen, Rheinland-Pfalz. Wir werben im Internet mit unserer Naturnähe und wenig Elektrosmog. Das ermöglicht tiefen Schlaf und Erholung. Unsere Rur-Eifel bietet vielfältige Naturlandschaften, die noch nicht überlaufen sind. Dazu kommt auch die kulturelle Vielfalt des Dreiländerecks.



Manuela Baier führt das Landhotel Kallbach in Simonskall seit 2014. Foto: Jürgen Ritterbach

Hotel Kallbach

„Ich habe mir mit der Übernahme des Landhotels Kallbach einen Mädchentraum erfüllt“, erzählt Manuela Baier. Seit 2014 trägt sie die Verantwortung in dem komfortablen 48 Zimmer-Haus in Simonskall.

1.

Manuela Baier: Neben dem Gründerpreis NRW 2017 ist dies bereits unsere zweite Auszeichnung und unser Team

und uns macht diese besondere Art von Wertschätzung sehr stolz.

2.

Manuela Baier: Nach der Betriebsübernahme in 2015 haben wir zunächst unsere Lobby/Rezeption renoviert und im Anschluss daran mit der Kernsanierung unseres Schwimmbades und des kompletten SPA- und Wellnessbereiches weitergemacht. Aus unserer ‚70er Jahre Bar‘ wurde eine schicke Kallhütte im Alpenstil und unsere große Terrasse wurde komplett neu möbliert.

2016 haben wir im sechsstelligen Bereich in zeitgemäße Küchentechnik investiert und viele Zimmer kernsaniert und neu möbliert. Außerdem haben wir unsere Frühstücksecke im Restaurant völlig neu gestaltet und modern ausgestattet.

Hauptinvestition war allerdings der Bau unserer Adventure-Golf-Anlage auf knapp 4000 Quadratmetern direkt neben unserem Hotel. Unser Ziel war es, für Simonskall ein touristisches Highlight zu schaffen, welches über die Region hinaus bekannt ist und die

Touristenfrequenz in unserem Dorf sicherstellt.

2017 haben wir in ein neues Konzept investiert und eine Luxus-Ferienwohnung für zwei bis sechs Personen im Haus direkt nebenan gebaut. Außerdem haben wir einen wunderschönen Wellnessgarten angelegt und in moderne Hotel- und Kassensoftware im fünfstelligen Bereich investiert.

3.

Manuela Baier: Durchweg positiv. Die Gäste sehen und wertschätzen das zeitgemäße Ambiente, und die Stammgäste nehmen spürbar die Veränderungen wahr. Die Eröffnung des Golfplatzes hat einen Touristenschub für das ganze Dorf gebracht.

4.

Manuela Baier: Wir renovieren und erweitern kontinuierlich. Im Januar 2018 wurde unser Tagungs- und Bankettfoyer kernsaniert. Weitere Zimmer und Teile des Restaurants sind dieses Jahr auf der Investitionsliste.

5.

Manuela Baier: Wir entwickeln permanent neue Marketingideen und halten unsere Homepage und die sozialen Medien aktuell. In diesem Jahr promoten wir speziell unser Restaurant. Wir haben mit Walter Schütz einen sehr erfahrenen Küchenchef aus der Region gewinnen können und haben hier viel Innovatives vor.

6.

Manuela Baier: Der Fachkräftemangel und die Abgabenlast der Gemeinde Hürtgenwald sind unsere größten Hürden.

7.

Manuela Baier: NRW, Rest-Deutschland und Belgien sind unsere Kernzielgruppe bei den Urlaubern. Tagungsgruppen kommen aus Aachen, Düren, Köln, Düsseldorf und Umgebung. Hier wird viel Geld in Marketing investiert – wir bekleben ganze öffentliche Busse in Aachen, um auf uns aufmerksam zu machen, oder haben schon zwei Mal eine hauseigene Zeitung an 5000 Haushalte verteilt.



Michael und Petra Roeb führen das gleichnamige Hotel in Schmidt.

Foto: privat

Hotel Roeb

„Wir sind Familienbetrieb seit fünf Generationen. Heute arbeiten noch vier im Hotelbetrieb mit“, berichtet Michael Roeb über das 21-Zimmer-Hotel Roeb gegenüber der Schmidter Pfarrkirche „St. Mokka“.

1.

Michael Roeb: Wir haben uns riesig über die Auszeichnung gefreut. Er stellt auch ein gutes Werbemittel dar. Ich sehe diese Auszeichnung als Bestätigung für die tolle Arbeit der vorherigen drei Generationen.

2.

Michael Roeb: Die Gästezimmer wur-

den renoviert, mit neuen Duschen und zum Teil mit Wärmekabinen. Das Restaurant wurde renoviert. Hierbei wurde besonderer Wert auf Holz und Schiefer gelegt, um den Eifelstil abzubilden. Alle Arbeiten wurden von mittelständischen Handwerkern aus der Region durchgeführt.

3.

Michael Roeb: Die Meinung der Gäste war sehr positiv. Durch Mund-zu-Mundpropaganda wurde der Umsatz gesteigert. Inwieweit die Homepage dazu beigetragen hat, lässt sich nicht genau beziffern. Die Internetbewertungen der Portale haben sich jedenfalls deutlich verbessert. Das größte niederländische Buchungsportal zeichnete uns als das beste Hotel der Eifel und das beste Restaurant Deutschlands im 3-Sterne-Segment aus.

4.

Michael Roeb: Bereits im Januar haben wir im Gastbereich die Toi-

letten erneuert. Weitere Investitionen erfolgen in eine neue Bar und in Küchentechnik.

5.

Michael Roeb: Wir hoffen, dass unsere Investitionen eine weitere Steigerung der Gästezahl und damit des Umsatzes mit sich bringen.

6.

Michael Roeb: Das größte Problem ist weiterhin das Personalproblem.

7.

Michael Roeb: Die Herkunft der Gäste ist vielfältig. Es sind sowohl Vertreter und Handwerker wie auch Feriengäste. Die Urlauber kommen in der Hauptsache aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Die Eifel punktet hauptsächlich mit ihrer Natur. Ein großes Wanderwegenetz steht den Gästen zur Verfügung. Was fehlt, ist ein ebenso gut ausgebautes Radwegenetz. Besonders wegen der E-Bikes gehört dem Radtourismus die Zukunft.



Ralf Bongartz will die Erwartungen seiner Gäste im Idealfall übertreffen.

Foto: privat

Pension Haus Diefenbach

Gabi und Tobias Bongartz führen die Pension Haus Diefenbach mit Blick auf das Heimbacher Staubecken in zweiter Generation. Seit 2014 bieten sie auch zwei Ferienwohnungen an.

1.

Ralf Bongartz: Es ist ein großes Lob, für Engagement und Verantwortung

ausgezeichnet zu werden. Die Auszeichnung ist für uns ein Ansporn, weiterhin für unsere Gäste, die Region und den touristischen Part der Rureifel und des Nationalparks Eifel unser Bestes zu geben.

2.

Ralf Bongartz: Die letzten Investitionen waren unter anderem die energetische Sanierung des gesamten Betriebes einschließlich des Hallen-

bades und die Renovierung unserer Gästebadezimmer. Zudem haben wir unter anderem unser Frühstücksbuffet erneuert und vergrößert.

3.

Ralf Bongartz: Wir konnten unsere Betriebskosten durch effizientere Technik deutlich reduzieren und uns mit den frisch sanierten Räumlichkeiten besser am Markt platzieren. Damit haben wir ein junges, trendiges, aber naturbewusstes Publikum neu für uns erschlossen.

4.

Ralf Bongartz: Wir planen für 2018/2019, unsere Gästezimmer mit neuem Mobiliar auszustatten sowie die liegengelassenen öffentlichen Bereiche wie die Korridore zu modernisieren

5.

Ralf Bongartz: Wir rechnen mit einem weiteren Anstieg der Übernachtungszahlen und planen für den ruhigen Winter besondere Events, um Gäste in die Region zu locken. Wir werden 2018 in die Vorbereitung unseres anstehenden 50-jährigen Fir-

menjubiläums (2020) gehen und für unsere Gäste, Partner und Freunde tolle Aktionen planen.

6.

Ralf Bongartz: Die größte Herausforderung eines Dienstleistungsunternehmens ist es, die Erwartungen und Wünsche der Kunden zu erfüllen und im Idealfall zu übertreffen. An ein familiengeführtes Unternehmen hat der Gast zudem andere, viel persönlichere Ansprüche als an eine „anonyme“ Hotelkette. Urlaub in familiärer Atmosphäre ist der Schlüssel unseres Erfolges.

7.

Ralf Bongartz: Unsere Gäste kommen überwiegend aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen (Köln, Bonn, Ruhrgebiet). Das Internet bietet dem Gast ein breites Angebot zur Individualisierung und Buchung seines Urlaubes. Unsere Gäste suchen unberührte Natur, gut ausgeschilderter Wanderwege, historische Sehenswürdigkeiten und Kultur. Die GästeCard Nationalpark Eifel rundet den Aufenthalt positiv ab.

Findige Lebensmitteldetektive

Jülicher Agroisolab ist Weltmarktführer bei der Herkunftsbestimmung

Hand aufs Herz: Könnten Sie bei einer Blindverkostung feststellen, ob im Vanilleeis tatsächlich Vanille aus der Vanilleschote ist, oder ob es ein biochemisches hergestelltes Vanillin aus Holzlignin ist, das Ihnen den Geschmack auf die Zunge zaubert? Schwer zu sagen. Der geschmackliche Unterschied mag klein sein, der finanzielle ist es nicht. „Angenommen ein Gramm echte Vanille kostet 100 Euro, der Ersatzstoff aber nur einen Euro, dann lohnt es sich für den Verkäufer schon, die Verbraucher hinters Licht zu führen. Dass Kunden verärgert darauf reagieren, ist leicht nachvollziehbar“, sagt Dr. Markus Boner.

Der 47-jährige Lebensmittelchemiker ist Geschäftsführer der Agroisolab GmbH aus Jülich. Das Unternehmen hat schon so manche Trickserie aufgedeckt, was mitunter für Wirbel und Schlagzeilen sorgt. Stammt der Spargel wie vom Händler deklariert tatsächlich von deutschen Feldern, oder ist es billigere Importware, die zwecks Gewinnmaximierung flugs eingebürgert wurde? Sind die Tomaten wirklich unter italienischem Himmel gereift oder ganz woanders? Wo sind die Erdbeeren gewachsen, woher kommt der Kaviar, woher das Holz? Ist das Sekt oder aufgemotzter Schaumwein? Stammen die Eier von freilaufenden Hühnern? Ist das Getreide ein Bioprodukt oder stammt es aus konventionellem Anbau? Die Lebensmitteldetektive von Agroisolab können die Herkunft und Produktionsumstände von organischen Materialien aller Art sicher ermitteln und etwaigen Etikettenschwindel zuverlässig aufdecken. Das im Jahr 2002 gegründete Unternehmen, das seine Wurzeln im Forschungszentrum Jülich hat und dem das benachbarte Technologiezentrum

(TZJ) als Sprungbrett in die Wirtschaft diene, macht sich den „Fingerabdruck der Natur“ zunutze, Stichwort Isotopenanalyse. „Wasser ist nicht gleich Wasser, sondern regional jeweils etwas anders auf atomarer Ebene. Auf diesem Unterschied beruht unsere Herkunftsbestimmung“, erläutert der Wissenschaftler.

140 Produktdatenbanken

Welchen Anfangsaufwand Agroisolab für die Herkunftsbestimmung eines neuen Produkts betreiben muss, zeigt das jüngste Beispiel einer Elfenbein-datei. Sie ist eine der mittlerweile über 140 Produktdatenbanken des Unternehmens. Fünf Jahre haben die Mitarbeiter Elfenbeinproben von Tieren aus

den verschiedensten afrikanischen Regionen gesammelt und im Labor analysieren. Damit verfügt Agroisolab nun über eine Art regionales Musterbuch für Elfenbein. Während die zermahlenden Originalproben im Archiv aufbewahrt werden, sind die aus ihnen gewonnenen Daten elektronisch gespeichert. „Soll geklärt werden, wo ein Elefant gelebt hat, dessen Stoßzähne zum Beispiel beschlagnahmt wurden, so können wir im Labor eine Materialprobe analysieren und das Tier anhand der Isotopenstruktur zuverlässig einer Region zuordnen“, erläutert Dr. Boner. Damit könne man illegalen Elfenbeinhandel aufdecken. Was für Elfenbein gilt, trifft auch auf alle anderen organischen Produkte zu. Egal ob Gemüse, Fleisch, Holz, Öl,

Wein oder Kosmetika: Wenn die Vorarbeiten für ein Produkt geleistet sind, lässt sich die Herkunft weiterer Proben anhand des Isotopen-Fingerabdruckvergleichs sicher bestimmen. Auf dem Gebiet der Isotopen-Analytik ist Agroisolab eines der führenden Labore in Europa. „Im Bereich der Herkunftsüberprüfung von Lebensmitteln und Agrarrohstoffen haben wir eine weltweit führende Position“, berichtete der Firmenchef Landrat Wolfgang Spelthahn, Anette Winkler, Leiterin der Wirtschaftsförderung Kreis Düren, und TZJ-Geschäftsführer Carlo Aretz beim Firmenbesuch. Das Markierungssystem des Unternehmens ist weltweit patentrechtlich geschützt. Für potenzielle Auftraggeber gibt es da keinen Verhandlungsspielraum.



Klein, aber fein

Zwölf hochspezialisierte Mitarbeiter beschäftigt Agroisolab in Jülich. In Großbritannien ist das Unternehmen mit einer Tochterfirma vertreten. 2008 hat Agroisolab den Innovationspreis der Region Aachen in der Kategorie Wachstum für seine besondere Innovationsfähigkeit gewonnen.

Im Archiv lagern Vergleichsproben aus aller Welt: Beim Firmenbesuch erläuterte Dr. Markus Boner (2.v.l.) Landrat Wolfgang Spelthahn (l.), Carlo Aretz und Anette Winkler das Prinzip, das Agroisolab zur weltweiten Nummer eins gemacht hat.

Foto: J. Kreutzer

Doch zurück nach Deutschland, einem der wohlhabendsten Länder der Erde. „Einerseits geben die Deutschen im Durchschnitt nur rund zehn Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel aus und sind damit sehr preissensibel. Andererseits haben sie zunehmend das Bewusstsein für die Herstellung der Lebensmittel verloren; sie wissen kaum mehr, welche Produkte wann geerntet werden. Für viele muss alles jederzeit verfügbar sein – das ist eine ungute Konstellation“, lautet Boners Überzeugung.

Heimische Produkte kaufen

So stünden die wenigen großen Handelsketten im Land der preisbewussten Verbraucher in einem knüppelartigen Wettbewerb. „Das soll unzutreffende Warendecklaration aber nicht rechtfertigen. Andererseits wird eine falsche Herkunftsangabe hierzulande nur als Ordnungswidrigkeit eingestuft. In anderen Ländern gibt es viel empfindlichere Strafen“, weiß der Fachmann. Er hält es für sinnvoll,

Lebensmittel aus der eigenen Region zu kaufen. Wie auch immer: Egal ob Vanille oder viele andere organische Substanzen – wer genau wissen will,

was es mit einem verdächtigen Produkt auf sich hat, wendet sich am besten an Agroisolab, der weltweiten Nummer eins auf diesem Gebiet. Die

Analysen des Jülicher Unternehmens werden sogar vor Gericht als entscheidendes rechtskräftiges Beweismaterial zur Urteilsfindung herangezogen.



Lebensmitteltrickser haben keine Chance: Im Labor des Jülicher Unternehmens Agroisolab kann Geschäftsführer Dr. Markus Boner zweifelsfrei ermitteln, woher ein organisches Produkt stammt. Foto: J. Kreutzer



Wir stellen Weichen.



Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos
findest Du hier ➔

www.rurtalbahn.de



© www.someoner.de

James Bond mag HOESCH-Wannen

Produkte aus Kreuzau werden in aller Welt geschätzt

Wenn es um Ästhetik geht, ist für James Bond das Beste bekanntlich gerade gut genug. Deshalb ist es kein Zufall, dass Geheimagent 007 in einer Szene von „Casino Royale“ mit einer extravagant gestylten HOESCH-Badewanne zu sehen ist. „Nein, nein, wir haben nichts dafür bezahlt. Die Produzenten des James-Bond-Films sind auf uns gekommen und haben die Badewanne für den Film dann gekauft“, berichtet HOESCH-Geschäftsführerin Beate Chlosta. Ein Foto des Drehorts mit der von Stardesigner Philippe Starck entworfenen Badewanne erinnert in den Büroräumen von HOESCH in Kreuzau-Schneidhausen an die Szene aus dem Blockbuster.

In der denkmalgeschützten Fabrikhalle nebenan geht es noch heißer

zu als beim bekanntesten Geheimagent seiner Majestät. Auf rund 230 Grad Celsius muss eine etwa zwei mal zwei Meter große Acrylplatte erhitzt werden, damit aus ihr eine der weltweit geschätzten HOESCH-Badewannen entstehen. Wie ein Ballon wölbt sich die Scheibe hoch, bevor der Mitarbeiter die Aluminiumform von unten vollständig hineinfahren lässt. Sitzt das weiße Material wie angegossen, wird der Rohling abgekühlt und von der Form gehoben. Bis ins Badezimmer ist es aber noch ein weiter Weg.

Zunächst wird der Wannenboden mit Glasfasermatten verstärkt und erhält das Abflussloch. Dann wird die Wanne oft mit weiteren Löchern für Whirl- und Airdüsen sowie LED-Leuchten versehen. Pumpe und Technik werden unter der Wanne

angebracht. Bevor sie schlussendlich auf Hochglanz poliert wird, muss die Wanne ihre Dauerdichtigkeit unter Beweis stellen. „In jeder Wanne steckt sehr viel Handarbeit. Das spiegelt sich am Ende natürlich auch im Preis wider“, erläuterte HOESCH-Geschäftsführerin Beate Chlosta Landrat Wolfgang Spelthahn, Anette Winkler, Leiterin der Wirtschaftsförderung Kreis Düren, und Kreuzaus Bürgermeister Ingo Eßer beim Firmenbesuch.

In einem Ausstellungsraum präsentiert das Unternehmen exquisite Wannen und Dampfkabinen – zum Anschauen, Anfassen und nach Terminvereinbarung gerne auch zum Probefahren. Wer eine HOESCH-Kreation testen will, kann dies aber auch in guten Hotels tun. Im Hotel Roeb in Schmidt zum Beispiel oder künftig auch in den 120 Zimmern des Dorint-

Hotels im Bismarck Quartier Düren. 1972 hat sich HOESCH vom Werkstoff Metall verabschiedet und setzte fortan auf flexibel formbares, hautfreundliches Acryl. Das war eine Revolution: Behaglichkeit, Genuss und Lebensfreude überflügelten bloßes Sauberwerden. Wellness gibt es bei HOESCH seitdem aus dem Katalog. Neu entwickelte Bade- und Duschwannen, Duschkabinen, Whirlpools und Dampfbäder werden ausgiebig getestet, bevor sie ins Programm kommen. Denn ob groß oder klein, alle Nutzer sollen sich in den Produkten aus dem Kreis Düren wohlfühlen. Aber auch exklusive Sonderanfertigungen werden geordert, zum Beispiel von Filmstars, Spitzensportlern und Größen aus anderen Bereichen. Seit 2005 gehört HOESCH zur polnischen Firmengruppe Sanplast. Sie ist nicht nur auf den Sanitärbereich



Hochwertige Türen und Fenster sind neu im Programm, erläuterte HOESCH-Geschäftsführerin Beate Chlosta (2.v.r.) ihren Gästen beim Rundgang.

Foto: J. Kreutzer

spezialisiert, sondern produziert unter anderem auch hochwertige Holzfenster und -türen. Seit vergangenem Jahr bietet HOESCH diese Produkte in Deutschland an und montiert sie. „Für uns ist das eine Stärkung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Mittel- und langfristig werden dadurch zusätzliche Arbeitsplätze in Kreuzau entstehen“, berichtete Geschäftsführerin Beate Chlosta beim Rundgang.

Erfreuliche Perspektive

Damit nicht genug: Die Sanplast-Gruppe will mit Branchen, in denen man in Polen bereits sehr erfolgreich ist, expandieren. Kreuzau soll dabei mit seinen vorhandenen personellen, logistischen und räumlichen Kapazitäten als Mitteleuropa-Zentrale dienen. Das ist eine weitere vielversprechende Perspektive für den Standort an der Rur, an dem

HOESCH heute rund 80 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 1742, als Leonard Hoesch dort eine Eisenschneidmüh-

le gründete, wird in den Hallen in Schneidhausen, der Wiege der Industrialisierung auf dem europäischen

Festland, produziert. Die 276-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens wird nun fortgeschrieben.



Aus einer 230 Grad heißen Acrylplatte ist eine Badewanne entstanden. Bis sie ausgeliefert werden kann, ist noch viel Handarbeit erforderlich.

Foto: J. Kreutzer

Bürgerpreis für Zivilcourage verliehen

Polizei würdigt das umsichtige Verhalten von Rilana Antons



Landrat Wolfgang Spelthahn zeichnete die Dürenerin Rilana Antons mit dem „Bürgerpreis für Zivilcourage“ aus. Sie hatte durch beherztes Handeln dafür gesorgt, dass ein Einbruch aufgeklärt werden konnte.

Foto: J. Abels

Die Kreispolizeibehörde Düren würdigt seit 2016 einmal jährlich besonders situationsgerechtes, umsichtiges und couragiertes Verhalten von Menschen mit der Verleihung des „Bürgerpreises für Zivilcourage“. Wer sich in vorbildlicher Weise für die öffentliche Sicherheit oder die einer anderen Person

einsetzt, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen, der verdient eine Anerkennung. So ehrte Landrat Wolfgang Spelthahn, Leiter der Kreispolizeibehörde Düren, jetzt Rilana Antons. Die Dürenerin hatte im Vorjahr Einbrecher beobachtet, die Polizei informiert, die Täter verfolgt und für deren Festnahme ge-

sorgt.

Während eines Kalenderjahres werden bei der Kreispolizeibehörde Düren Sachverhalte gesammelt, deren Protagonisten sich durch freiwilliges und verantwortungsvolles Handeln positiv hervorgetan haben. Zu Beginn des Folgejahres wählt ein Gre-

mium eine Preisträgerin oder einen Preisträger aus der Gruppe der Nominierten aus und lädt zu einer Ehrung ein.

Hinsehen und Handeln, wenn andere in Not sind

Zivilcourage ist keine Selbstverständlichkeit. Mutiges Einschreiten und Einstehen für Werte der Gesellschaft sind vorbildlich. Die Ehrung mit dem „Bürgerpreis für Zivilcourage“ stellt ein öffentliches Zeichen der Wertschätzung dar und soll alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich für einander einzusetzen. 2016 war Sabine Welter aus Niederzier ausgezeichnet worden. Sie hatte im November 2015 eine vermeintliche Verkehrsunfallflucht beobachtet, informierte die Polizei und leistete dem Unfallfahrer Erste Hilfe. 2017 war Birgit Ermes aus Düren ausgezeichnet worden, weil sie dem Opfer eines Schlägers geholfen, den Täter verfolgt und damit die polizeiliche Strafverfolgung ermöglicht hatte. Zudem wurde Brunhilde Pieper aus Aldenhoven gewürdigt. Sie hatte einen Betrugsversuch entdeckt, die Polizei auf geschickte Weise informiert und trug damit zur Klärung ähnlicher Taten bei.

Ein großer Sprung nach oben

Kreis Düren glänzt im bundesweiten Focus-Ranking der Regionen

Dass die Münchener kaum zu schlagen sind und am Ende ganz oben stehen, daran haben sich Fußballfans gewöhnt. Nun hat die bayrische Landeshauptstadt auch ihren Titel im Wettbewerb der deutschen Kreise und kreisfreien Städte verteidigt.

Nach der Auswertung von Millionen Daten der 401 deutschen Regionen und Städte landete der Landkreis München in diesem Jahr wie schon 2015 auf Platz 1 des Focus-Rankings. In 21 Disziplinen hatten Forscher die Kandidaten verglichen, von Wirtschaftswachstum bis Trinkwasserqualität. Wo lassen sich Firmen nieder und schaffen Jobs? Wo gibt es eine gute Infrastruktur, wo lebt man sicher, und wo stehen Umwelt und Landwirtschaft im Einklang?

Für den Kreis Düren fiel das jüngste Ranking des Magazins erfreulich aus: Er machte im Gesamtklassament einen gewaltigen Sprung nach oben, kletterte er doch vom Gesamttrank 320 im Jahr 2015 auf Platz 267 in der aktuellen Wertung. Damit ließ der

Kreis Düren die Nachbarkreise Euskirchen (Gesamtplatz 304) und Heinsberg (Gesamtplatz 334) hinter sich. Die Region Aachen verbesserte sich ebenfalls, kam nun auf Gesamtplatz 216, nachdem sie 2015 Rang 252 belegt hatte. Als einzigem der hiesigen Kreise gelang es dem Kreis Düren, in einer der fünf Kategorien (siehe rechts) in die Riege der besten 50 aufzusteigen. Das wird in der Abschlusstabelle grün unterlegt hervorgehoben. In der Rubrik Firmengründungen, die die wirtschaftliche Aufbruchsstimmung einer Region widerspiegelt, wurde der Kreis Düren auf Platz 49 gesetzt.

Landrat Wolfgang Spelthahn freut sich über das gute Abschneiden im bundesweiten Vergleich der 401 Regionen und Städte: „Das Focus-Ranking dokumentiert den Erfolg der Anstrengungen des Kreises Düren in den letzten Jahren, zum Beispiel in den Schwerpunktbereichen Tourismus und High-Tech. Dass der Kreis Düren in puncto ‚Firmengründungen‘ bundesweit unter den Top 50 rangiert und im Gesamttranking einen großen

Sprung nach oben gemacht hat, ist sehr erfreulich. Die aktuelle Erhebung ist mit Blick auf die Wachstumsstrate-

gie ‚Kreis Düren 2025‘ aber nur die Momentaufnahme eines Etappenzieles.“

So bewertet Focus

Kategorie Wachstum und Jobs: Eine prosperierende Wirtschaft sowie ein gutes Arbeitsplatzangebot sind hier die zentralen Kennzahlen.

Kategorie Firmengründungen: Diese Kategorie ist ein Maßstab für die wirtschaftliche Aufbruchsstimmung einer Region. Gemessen werden die Gewerbeanmeldungen und der Saldo der Ab- und Anmeldungen.

Produktivität und Standortkosten: Diese Kategorie beantwortet die Frage, welche Wertschöpfung Angestellte mit ihrer Arbeit erzielen und wie hoch die Steuerbelastung für Betriebe ist.

Einkommen und Attraktivität:

Die Höhe der Arbeitsentgelte sowie der Haushaltseinkommen decken den Aspekt der wirtschaftlichen Teilhabe aller am Erfolg einer Region ab.

Kategorie Lebensqualität:

Diese Kategorie umfasst folgende Indikatoren: Sicherheit, Nachwuchs, Gleichbehandlung von Frauen und Männern bei den Löhnen, Risiko der Altersarmut, Gesundheit, Infrastruktur sowie nachhaltige Trinkwasserqualität.

Respektlosigkeit wird nicht mehr geduldet

Polizei und Verwaltungen ziehen im Kreis Düren an einem Strang

Einen großen Interpretationsspielraum lässt der Begriff „Respekt“ nicht - Synonyme hierfür sind laut Duden beispielsweise Achtung, Anerkennung und Wertschätzung. Polizeibeamte sind nicht nur Vertreter der Exekutive, sondern vor allem auch Menschen, und als solche werden sie immer wieder mit Respektlosigkeit konfrontiert.

In der Vergangenheit wurden steigende Zahlen von Straftaten zum Nachteil von Polizeivollzugsbeamten (und anderen Amtsträgern) registriert. Nicht zuletzt einige besonders gravierende Gewaltdelikte im Herbst 2016, bei denen Polizistinnen und Polizisten zum Teil schwer verletzt wurden, waren Auslöser dafür, dass Polizei und Verwaltung diesem Phänomen nun in besonderer Weise begegnen.



Die Bürgermeister Paul Larue (Düren, stehend v.l.), Axel Fuchs (Jülich) und Ingo Eßer (Kreuzau) sowie der Leitende Polizeidirektor Jürgen Möller (sitzend, l.) und Landrat Wolfgang Spelthahn unterzeichneten die Respekt-Vereinbarung als Erste.

Fotos: Kreispolizeibehörde Düren

Seit Juli 2017 besteht bei der Kreispolizeibehörde Düren eine Ermittlungsgruppe, die sich auf die Bearbeitung von Sachverhalten unter dem Stichwort „Respekt“ spezialisiert hat. Erfahrene Sachbearbeiter der Kriminalpolizei vernehmen Zeugen, Beschuldigte, tätigen Ermittlungen und stehen in engem Kontakt zur Staatsanwaltschaft Aachen. Ende des vergangenen Jahres konnten die beiden Behörden eine durchweg positive Bilanz ihrer Kooperation ziehen, denn nur in wenigen Ausnahmefällen kam es zu Verfahrenseinstellungen.

Alle Kommunen ziehen mit

Mit der Kreisverwaltung und den Städten und Gemeinden des Kreises Düren hat es im vergangenen Jahr

Kooperationsvereinbarungen gegeben. Im September 2017 waren die Bürgermeister Paul Larue (Düren), Axel Fuchs (Jülich) und Ingo Eßer (Kreuzau), die ersten, die mit Landrat Wolfgang Spelthahn, Leiter der Kreisverwaltung und der Kreispolizeibehörde Düren, sowie dem Abteilungsleiter Polizei, dem Leitenden Polizeidirektor Jürgen Möller, die Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichneten. Im Dezember folgten diesem Beispiel dann die Ersten Bürger der übrigen Gemeinden: die Bürgermeister Ralf Claßen (Aldenhoven), Peter Cremer (Heimbach), Axel Buch (Hürtgenwald), Jörn Langefeld (Inden), Heinrich Göbbels (Langerwehe), Marion Schunck-Zenker (Linnich), Georg Gelhausen (Merzenich), Marco Schmunkamp (Nideggen), Hermann

Heuser (Niederzier), Dr. Timo Czech (Nörvenich), Jürgen Frantzen (Titz) und Joachim Kunth (Vettweiß) gingen ebenfalls die Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Düren ein.

Informationsaustausch

Grundgedanke dieser Vereinbarung ist es, Informationen über respektlose und gewalttätige Personen zwischen den Behörden auszutauschen. Auf diese Weise sollen sich Amtsträger besser auf für sie möglicherweise gefährliche Begegnungen mit den fraglichen Personen vorbereiten können. Gleichzeitig haben die Ämter die Möglichkeit zu prüfen, ob auffällig gewordene Menschen überhaupt geeignet sind, bestimmte Leistungen oder Berechtigungen zu erhalten.

Im Jahr 2017 hat es insgesamt 106 zur Anzeige gebrachte Fälle von Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte - davon 103 Fälle gegen Polizeivollzugsbeamte - im Kreis Düren gegeben. Hierbei handelt es sich um eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 32,5 %. Seit dem Bestehen der Ermittlungsgruppe „Respekt“ wurden darüber hinaus 77 Fälle von Beleidigung und 20 Fälle von Bedrohung zum Nachteil der Amtsträger registriert.

Es darf nicht zugelassen werden, dass Amtsträger respektlos behandelt, bedroht und beleidigt oder gar angegriffen werden. Den allgemeinen Verrohungstendenzen werden Polizei und Verwaltung mit allen Möglichkeiten des Rechtsstaates vereint entgegengetreten.



Alle weiteren Bürgermeister unterzeichneten die Respekt-Vereinbarung im Dezember 2017.



 **indeland
gmbh**
ich. see. zukunft.

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunfts-gerecht zu gestalten.

indeland - bewegen und entdecken

www.indeland.de

März

Musik

25.03. | Sonntag | 20 Uhr

Konzert „Grychtolik Cembalo Duo“ in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich

31.03. | Sonntag | 22 Uhr

Musik-Party „Dance-Trip“ im KOMM in Düren

Sonstiges

25.03. | Sonntag | ganztägig

Traditionelles Frühlingsfest der Werbegemeinschaft Jülich in der Innenstadt

27.03. | Dienstag | 17 Uhr

Vortrag mit Musik zum 100-jährigen Gedenktag an Claude Debussy im Peter-Beier-Haus in Jülich

April

Theater/Kabarett

13.04. | Freitag | 20 Uhr

Kabarett „Hauptsache, es knallt!“ mit Robert Griess im Kulturbahnhof in Jülich

14.04. | Samstag | 20 Uhr

Schauspiel „Die Wanderhure“ im Haus der Stadt Düren

19.04. | Donnerstag | 20 Uhr

Comedy „Die Welt ist ein Dorf“ mit Hastenraths Will im Kulturbahnhof in Jülich

19.04. | Donnerstag | 20 Uhr

Comedy „Hurra, wir lieben noch! 33 Jahre und kein bisschen leise...“ mit Margie Kinsky & Bill Mockridge im Haus der Stadt Düren

22.04. | Sonntag | 16 Uhr

Schauspiel „Die Schöne und das Biest“ im Theater in Düren

23.04. | Montag | 20 Uhr

Aufführung „Inder Tat“ mit Salim Samatou im KOMM in Düren

23.04. | Montag | 20 Uhr

Comedy „Henssler tischt auf“ mit Promikoch Steffen Henssler

26.04. | Donnerstag | 11 und 15 Uhr

Aufführung „Die kleine Hexe“ mit

Kompanie Handmaids im KOMM in Düren

Musik

06.04. | Freitag | 20 Uhr

Konzert „Am Chimborazo steht ein alter Dattelbaum“ - Kölsche Krätzjer mit Philipp Oebel im Kulturbahnhof in Jülich

09.04. | Montag | 20 Uhr

Performance-Aufführung „Kunst gegen Bares“ im KOMM in Düren

13.04. und 14.04. | Freitag und Samstag | jeweils 20 Uhr

Konzert: Locker vom Hocker X - zehnjähriges Jubiläum im KOMM mit „Schwees Fööss“ im KOMM in Düren

13.04. | Freitag | 20 Uhr

Konzert CMB Quartett mit Stefan Michalke in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich

14.04. | Samstag | 20.30 Uhr

Konzert „Da brennt die Hütte“ mit dem Lagerfeuer Trio im Kulturbahnhof in Jülich

14.04. | Samstag | 19 Uhr

Konzert „Ivan Rebhoff - Gedenkkonzert“ mit dem Ural Kosaken Chor in der Schlosskapelle der Zitadelle in Jülich

15.04. | Sonntag | 18 Uhr

Operette „Die Csárdásfürstin“ im Haus der Stadt Düren

16.04. | Montag | 19.30 Uhr

Konzert „Tonspuren #82“ in der Fabrik



Am 24. Juni lockt der indeland-Triathlon zum elften Mal Freizeit- und Profisportler aus nah und fern in den Kreis Düren. Anmeldeschluss ist am 10. Juni. Infos unter www.indeland-triathlon.de.

Foto: MMP

für Kultur & Stadtteil - Becker & Funck Jülich in Düren

20.04. | Freitag | 19.30 Uhr

Konzert „Die Sonne scheint für alle“ mit den Kastelruther Spatzen in der Arena Kreis Düren

21.04. | Samstag | 20 Uhr

Konzert: „Espacios Abiertos“ mit Pan-gea Ultima im KOMM in Düren

22.04. | Sonntag | 19 Uhr

„Musical Massachusetts - Das Bee Gees Musical“ in der Arena Kreis Düren

22.04. | Sonntag | 20 Uhr

WDR 3 Kammerkonzert mit dem Busch Trio in der Schlosskapelle in

25.04. | Mittwoch | 20 Uhr

Konzert „Für die Liebe nit“ mit LUPO im Kulturbahnhof in Jülich

25.04. | Mittwoch | 20 Uhr

VIV-Industriekonzert im Haus der Stadt Düren

26.04. | Donnerstag | 20 Uhr

Tanzmusical „Footloose!“ im Haus der Stadt Düren

27.04. | Freitag | 20 Uhr

Party „Carribean Night“ in Körrenzig

28.04. | Samstag | 22 Uhr

Musik-Party „Dance-Trip“ im KOMM in Düren

Sonstiges

07.04. | Samstag 10 bis 17 Uhr

Kulturrucksack-Auftaktveranstaltung im Burgenmuseum Nideggen

21.04. und 22.04. | Samstag und Sonntag | 10 bis 18 Uhr

Frühlingsmarkt mit Floristik, Dekoartikeln und Handwerk im Brückenkopf-Park in Jülich

Mai

Theater/Kabarett

03.05. | Donnerstag | 20 Uhr

Aufführung „Stunk unplugged - Tour 2018: Stimmung bleibt!“ im Haus der Stadt Düren



Disco-Feeling in der Arena Kreis Düren mit dem Bee-Gees Musical „Massachusetts.“

Foto: Reset Production

17.05. | Donnerstag | 20 Uhr

Comedy „Die Welt ist ein Dorf“ mit Hastenraths Will im KOMM in Düren

18.05. | Freitag | 20 Uhr

Comedy „Frühling, Flanzen, Feierlaune“ mit Jürgen B. Hausmann in der Arena Kreis Düren

28.05. | Montag | 20 Uhr

Aufführung „World of Lehrkraft - Ein Trauma geht in Erfüllung“ mit Johannes Schröder im KOMM in Düren

Musik**04.05. | Freitag | 20 Uhr**

Konzert „Regenbogen Tour 2018“ mit Vanessa Mai in der Arena Kreis Düren

05.05. | Samstag | abends

Konzert „Musik im Museum“ mit Zydeco Annie and the Swamp Cats im Töpfereimuseum in Langerwehe

06.05. | Sonntag | 11 Uhr

Konzert „Earth Tones“ mit Markus Segschneider im KOMM in Düren

08.05. und 09.05. | Dienstag und Mittwoch | 20 Uhr

Konzert „Mer fiere et Levve“ mit Cat Ballou im Kulturbahnhof in Jülich

13.05. | Montag | 19.30 Uhr

Konzert „Tonspuren #83“ in der Fabrik für Kultur & Stadtteil - Becker & Funck in Düren

14.05. | Montag | 20 Uhr

Performance-Aufführung „Kunst gegen Bares“ im KOMM in Düren

26.05. | Samstag | 22 Uhr

Musik-Party „Dance-Trip“ im KOMM in Düren

Sonstiges**10.05. bis 12.05. | ganztätig**

3. Jülicher Genussbahnhof mit Streetfood-Angeboten am Jülicher Kulturbahnhof

13.05. Sonntag | ganztätig

Internationaler Museumstag, Sonderprogramme in zahlreichen Museen im Kreis Düren

19.05. bis 21.05.

Der deutsche Ritterkonvent auf Burg Nideggen

20.05. und 21.05. | Pfingstsonntag und Pfingstmontag | 10 bis 19 Uhr

14. Epochenfest im Brückenkopf-Park Jülich

26.05. bis 31.05. | ganztätig

Schützenfest „Linnicher Bronk“ in Linnich

Juni

Theater/Kabarett**06.06. | Mittwoch | 20 Uhr**

Schauspiel „Winterrose“ im Haus der Stadt Düren

07.06. | Donnerstag | 20 Uhr

Comedy „Und jetzt ist Papa dran!“ mit Chris Tall in der Arena Kreis Düren

Musik**01.06. | Freitag | abends**

Aufführung „Ich und die Anderen“ im Haus der Stadt Düren

11.06. | Montag | 20 Uhr

Performance-Aufführung „Kunst gegen Bares“ im KOMM in Düren

Sonstiges**08.06. bis 10.06. | ganztätig**

34. Stadtfest der Werbegemeinschaft Jülich in der Innenstadt

15.06. Freitag | 10 bis 15 Uhr

Ausbildungsbörse in der Arena Kreis Düren

16.06. bis 17.06. | Samstag und Sonntag

25. Kunsthandwerkerinnenmarkt auf dem Schlossplatz in Jülich

16.06. | Samstag | 18 Uhr

Geburtstagsparty „10 Jahre ‚Lebensfreude‘ Jülich“ im Brückenkopf-Park in Jülich

17.06. | Sonntag | ganztätig

Oldtimer-Picknick der Oldtimerfreunde Langerwehe im Brückenkopf-Park in Jülich

23.06. | Samstag | ganztätig

15. Mercedes W201/C-Klasse Jahrestreffen im Brückenkopf-Park in Jülich

24.06. | Sonntag | ganztätig

Indeland-Triathlon rund um Aldenhoven



Die „stunk unplugged Tour 2018“ kommt im Mai in den Kreis Düren.

Foto: KOMM Düren



Die Theatertruppe des Gymnasiums am Wirteltor zeigt am 24. April gemeinsam mit Gastschülern aus Mytischki eine Theater-Musik-Tanz Revue.

Foto: Kai Meister

„Vorhang auf und Bühne frei!“

Sechs Schulen beteiligen sich an den Schultheatertagen 2018

„Vorhang auf und Bühne frei!“ heißt es nun bereits zum dritten Mal für Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Düren. Im Rahmen der Schultheatertage werden diesmal sechs Schulen aktiv. Sie bieten Theater- und Tanz-Produktionen, die nicht nur für junge Leute, sondern auch für Erwachsene interessant sein können. Der Eintritt zu allen Aufführungen im KOMM, in der Kulturfabrik Becker und Funck und im Schloss Burgau ist kostenlos. Unterstützt werden die Theatertage vom Kreis Düren. Auftakt der Serie ist ein besonders spannender Theaternachmittag mit drei Schulen aus Jülich, Düren und Mytischki, dem russischen Partner des Kreises Düren.

Dienstag, 24. April, 14 Uhr, Kulturfabrik Becker und Funck, Düren: Gemeinsame Präsentation der Sekundarschule Jülich, des Gymnasiums am Wirteltor und von Schülern aus Mytischki.

Das Jülicher Ensemble präsentiert „Ein Stück über das Leben“. Die

Schüler spannen in ihrem Tanztheaterstück den Bogen von der Entstehung des Lebens über Liebe, Arbeit und Vergnügen bis hin zum Altern. Der Idee des zeitgenössischen Tanzes entsprechend, konzentriert sich ihre Produktion auf das Wesentliche: auf Alltagsbewegungen, Prozess und Neuorganisation diverser Bewegungs-codes, auf Spiel und Zufall.

„Die Mytischki-Düren-Connection“ präsentiert anschließend eine Theater-Musik-Tanz Revue. 2017 besuchten die GaW-Schüler das Gymnasium Nr. 17 in Mytischki. Im April 2018 erfolgt der Gegenbesuch. Bevor die russischen Schüler nach Düren kommen, stellen die deutschen Schüler ihren Auftritt auf die Beine. Parallel entwickeln die russischen Jugendlichen eigene Beiträge. In einem gemeinsamen Workshop werden die Beiträge später zu einer gemeinsamen Aufführung kombiniert. In dieser Theater-Musik-Tanz-Revue erzählen die Schüler über ihr Leben und ihre Träume in unterschiedlichen Lebenswelten.

Donnerstag, 14. Juni, 11 Uhr, KOMM, Düren: gemeinsame Präsentation der Christophorus-Schule und der KGS Echtz.

Die Schüler der Christophorus-Schule warten mit interaktivem Erlebnistheater auf. Unter der Überschrift „Eine Reise durch die Jahreszeiten“ machen



Die Schüler der Gesamtschule Niederzier spielen am 4. Juli im KOMM das Stück „Arbeit macht schön“.

sie mit dem Publikum eine Reise durch den Jahreskreis: Gemeinsam erleben sie die Natur in ihren Facetten mit Musik und Mitmach-Aktionen und stellen tolle jahreszeitliche Aktivitäten vor. Im Wandel der Jahreszeiten erfahren alle gemeinsam, wie sich Bäume, Gewässer und Tiere verändern.

„Wo bleibt denn der Frühling?“, fragen die Echtzer Kinder in ihrem Musiktheaterstück.

Die kleinen Eistrolche und Schneegeister wollen dem Frühling nicht das Feld überlassen. Dieses Jahr haben es die Elemente der warmen Jahreszeit besonders schwer, denn der Eiszäuberer Hustus Pustus treibt sein Unwesen. Die Lichtelfen und Frühlingsfeen kommen den Machenschaften auf die Spur und legen sich mächtig ins Zeug. Wird der Frühling am Ende siegen?

Mittwoch, 4. Juli, 11 Uhr,

KOMM, Düren, Gesamtschule Niederrhein: „Arbeit macht schön“ von Sun-gard Rothschild.

„Sind Sie jung und haben das Gefühl, Sie befinden sich bereits am Endpunkt Ihrer Entwicklung? Sind Sie un-

zufrieden, unausgelastet oder überfordert? Stellt Ihr Leben Fragen nach neuen Antworten?“ So lautet in dem Theaterstück der Wortlaut zu einem Talkshow-Duell, dessen Sieger ein Ausbildungsplatz winkt. 21 junge Menschen stellen sich paarweise

knallharten Fragen – nach Beruf, Ausbildung, Sexualität, Kindheit. Es kommt darauf an, cool zu bleiben, keine Tabus anzuerkennen und notfalls die eigene Schmerz- und Schamgrenze zu missachten, um das Duell zu gewinnen.



Auf Schloss Burgau zeigt die Theatertruppe des Gymnasiums Kreuzau am 10. Juli die „Entführung ins Märchenland“.

Foto: T. Lüttgens

Dienstag, 10. Juli, 11 Uhr,

Schloss Burgau, Düren: Gymnasium Kreuzau, „Entführung ins Märchenland“. Sophie liebt es, in Opas altem Märchenbuch zu lesen - ist es doch die einzige Erinnerung an ihn, seit er spurlos verschwand. Doch plötzlich beginnt das Buch zu flackern und zieht Sophie samt Schwester Emelie in die Märchenwelt hinein. Wer dort auf die Mädchen wartet, sind niemand anderes als die beiden Hexen Askantia und Abraxi. Aber was wollen sie von den Mädchen? Gemeinsam mit Rotkäppchen kommen sie nach und nach dem gefährlichen Geheimnis auf die Spur.

Anzeige

Alte Kaminöfen müssen ersetzt werden!

Firma DWT GmbH aus Nörvenich gewährt eine Prämie zur Luftreinhaltung

Für rund zwei Millionen Kaminöfen und Heizkamine ist die Schonfrist zum 31. Dezember 2017 ausgelaufen. Geräte mit einem Baujahr vor 1985 mussten bis Ende 2017 stillgelegt oder nachgerüstet werden. Nur mit einem Partikelfilter dürfen sie weiterlaufen. Die Nachrüstung mit einem Filter kostet ab 1400 Euro und lohnt sich meist nicht. Ein neues Gerät mit integriertem Feinstaubfilter ist zwar erst einmal teurer, kommt aber mit erheblich weniger

Brennstoff aus. Auch bei jüngeren Öfen kann sich daher ein Austausch gegen ein effizienteres Modell lohnen.

Viele alte Kaminöfen, die von der Regelung betroffen sind, funktionieren noch vollkommen einwandfrei. Sie blasen dabei aber große Mengen Feinstaub in die Umgebungsluft. Weil dieser Ausstoß die Grenzwerte aus der ersten Bundesimmissionschutzverordnung überschreitet, müssen

diese Öfen ausgetauscht oder mit Filtern bestückt werden. Hält ein Gerät mit nachträglich eingebautem Filter die Werte ein, darf es weiterlaufen. Der nachträgliche Einbau eines Filters ist zwar zunächst meist günstiger als ein neuer Ofen, langfristig lohnt er sich aber nicht. Der Grund: Derart alte Öfen belasten nicht nur die Luft, sie sind auch ineffizient. Aus der gleichen Menge Brennstoff holt ein moderner Ofen mit integriertem Feinstaubfilter bis zu 40 Prozent mehr Wärme

heraus. Die Einsparung bei den Verbrauchskosten wiegt die teurere Anschaffung deshalb nach einiger Zeit auf. Mit einer Umweltschutzprämie von bis zu 1000 Euro für Kamine und Kaminöfen fördert die Firma DWT GmbH aus Nörvenich den Kauf/Austausch eines neuen HARK-Kamins oder Kaminofens mit der patentierten Verfahrenstechnik zur Abgasreinigung. Grundsätzlich gilt dabei: Je sauberer und sparsamer der Ofen, desto höher die Prämie.



Marmorkamin 11/232

Mit integriertem **Keramik-Feinstaubfilter**
Bis zu **40%** weniger Holzverbrauch
(im Vergleich zu herkömmlichen HARK-Feuerstätten)

Sichern Sie sich bis zu
1.000 €
Stilllegungsprämie* ...

DWT-UMWELT-SCHUTZAKTION

für Ihren alten Kamin/Kaminofen beim Kauf eines neuen **HARK**-Kamins/ Kaminofens. Reduzieren Sie die Feinstaubbelastung in der Luft und sparen Geld!

Mit der patentierten Verfahrenstechnik zur Abgasreinigung!

Über 300 m² Ausstellung in Nörvenich mit Lagerverkauf!

HARK Haupthändler
DWT GmbH • Neffeltalstraße 14 • 52388
Nörvenich-Hochkirchen • Tel. 02426 / 1705
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr; Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

	BIMSCH Stufe II	HARK 44-5.1 ECOplus
Staub	40 mg/Nm³	9 mg/Nm³
Wirkungsgrad	80%	89,2 %



HARK 44-5.1 ECOplus

* Nicht mit anderen Aktionen oder reduzierter Ware kombinierbar. Gültig bis 30.04.2018

Sehr schöne Nachrichten für alle Adel-Tawil-Fans! Knapp acht Jahre nach seinen vielumjubelten und ausverkauften Gigs mit „Ich + Ich“ auf der Burg Nideggen und auf Schloss Merode kehrt der sympathische Sänger mit der markanten Stimme zurück. Am Montag, 10. September, wird er bei der „Bühne unter Sternen“ im Rahmen seiner „So schön anders Open Air 2018“-Tournée Station machen.

Und nicht erst seit dem letzten Album „Lieder“ vor vier Jahren ist viel passiert im Leben von Adel Tawil. Da waren die großen künstlerischen und beruflichen Erfolge mit „Ich + Ich“ und den Hits „Stark“, „Vom selben Stern“ und „So soll es bleiben“. Da waren die privaten Tiefschläge, darunter ein lebensgefährlicher Unfall mit einem vierfach gebrochenen Halswirbel und die Scheidung von seiner Frau.

Der Medienrummel um sein Privatleben auf der einen Seite und die ausverkauften Hallen vor einem euphorisierten Publikum. Da waren ein Solo-Album, das mittlerweile fünffach mit Gold ausgezeichnet worden ist und eine wahnsinnig erfolgreiche Tour. Da waren aber auch Trennung und Schmerz. „Ich muss schon sagen, das war eine ziemliche Achterbahnfahrt in den letzten Jahren. Ein ziemliches Durcheinander,“ erinnert sich Tawil an die turbulente Zeit.

Nach all den Aufregungen um sein Privatleben sucht er verzweifelt nach einem Ort, an dem er nun endlich mit der Arbeit an seinem neuen Album loslegen kann. Adel steigt in ein Flugzeug, um zu seinem Kumpel nach Hawaii zu fliegen, der dort auf Big Island lebt, mitten im Dschungel. „Da



Adel Tawil: „So schön anders“

2018 auf der
„Bühne unter Sternen“

Schmerz und Glücksmomente: Adel Tawil hat persönliche Ereignisse zu neuen Songs verarbeitet. Am 10. September ist er auf Burg Nideggen zu Gast.

Foto: Olaf Heine

gibt es nichts. Gar nichts. Der hat ein paar Solarzellen auf dem Dach, um sich selbst mit Strom zu versorgen und eine selbstgebaute Dusche. Ich war abgeschnitten von jeglicher Kommunikation. Ich konnte niemanden mehr erreichen und niemand konnte mich erreichen. Da wusste ich: Das war die beste Entscheidung meines Lebens. Jetzt kann ich arbeiten.“

„Dort habe ich beschlossen, eine ganz andere Platte zu machen, weshalb das Album auch ‚So schön anders‘ heißt.“ „Ich habe einfach alles erzählt, was mir passiert ist. Ich habe den ganzen Schmerz reingepackt und die ganz großen Glücksmomente. Ich habe über das geschrieben, was ich in der Welt gesehen habe, in Europa und an den Außengrenzen von Europa, in Ägypten. Ich habe über das geschrie-

ben, was mich und wahrscheinlich sehr viele Menschen beschäftigt.“ Und es gibt die Musik. Denn eines darf man bei Adel Tawil niemals vergessen: Was er auch tut. Womit er sich auch immer beschäftigt. Was auch immer ihm widerfährt und mit welchen Hochs und Tiefs er zu kämpfen hat. Am Ende ist Adel Tawil ein Sänger, der die Lieder, die er singt, lebt. Mit jeder Faser seines Seins. Mit all seiner Kraft, seinem Mut und seiner Hingabe.

„Ich freue mich sehr, dass es uns nach den sehr erfolgreichen Konzerten in den Jahren 2010 und 2011 erneut gelungen ist, Adel Tawil zur Bühne unter Sternen einzuladen“, zeigt sich Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn glücklich, „Adel Tawil war und ist ein Garant für hochqualitativen Deutschpop, und sein Konzert wird sicher ein

Hochgenuss!“

Die Besucher der „Bühne unter Sternen“ können sich am 10. September persönlich davon überzeugen! Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.

Das weitere Programm 2018

Donnerstag, 6.9., 20 Uhr:
Angelo Kelly & Family

Freitag, 7.9., 20 Uhr:
Gipsy Kings & Chico

Tickets und Infos:
www.buehne-unter-sternten.de



MODERNE TECHNIK FÜR MENSCH UND UMWELT

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER



www.tschaika.com

Viele Abfälle kostenfrei abgeben

AWA-Entsorgungszentrum Rurbenden

Die AWA Entsorgung GmbH betreibt im Auftrag des Zweckverbandes Entsorgungsregion West (ZEW) in Huchem-Stammeln das Entsorgungszentrum Rurbenden. Im Gewerbegebiet Rurbenden / Talbenden in der Neuen Straße 20, hinter dem großen Hornbach-Baumarkt im ehemalige Lopark Werksgelände gelegen, bietet das Entsorgungszentrum ein breites Spektrum zur Entsorgung und Verwertung von Abfällen aus Haushalten sowie aus dem Kleingewerbe. Zahlreiche Schüttboxen und Container stehen zur Aufnahme der Wertstoffe und Abfälle bereit.

Viele Wertstoffe und Abfälle können kostenfrei abgegeben werden,

zum Beispiel Elektrogeräte, Papier, Textilien, Metall aber auch Batterien und Dispersionsfarben. Ein besonderer Service: Auch die Abgabe von schadstoffhaltigen Abfällen wie Lacke, Lösungsmittel und andere Chemikalien (bis maximal 15 Liter oder 15 Kilogramm pro Anlieferung und Tag) ist gebührenfrei. Bei Abfällen wie Sperrmüll, Holz, Hartkunststoffen, Bauschutt, sauberem Styropor sowie Autoreifen werden die Gebühren für die Entsorgung und Verwertung nach Volumen berechnet. So kostet eine Kofferraum-Ladung bis zu einem halben Kubikmeter oder 500 Litern pauschal 10 Euro, bis zu einem Kubikmeter (1000 Liter) 20 Euro und bis anderthalb Kubikmeter (1500 Liter) 30 Euro. Für Grünschnitt



Wertstoffe und Abfälle korrekt entsorgen – das geht an drei Tagen pro Woche bei der AWA im Niederzierer Gewerbegebiet Rurbenden / Talbenden.

Foto: AWA Entsorgung GmbH

gelten bei gleich großen Mengen die Gebühren von 3, 6 und 9 Euro. Anderthalb Kubikmeter stellen gleichzeitig die maximale Menge an gebührenpflichtigen Abfällen dar, die Nutzer des Entsorgungszentrums pro Tag bringen dürfen. Angenommen werden auch asbesthaltige Abfälle sowie Mineralfasern wie Glas- und Steinwolle. Für die Anlieferung gelten besondere Annahmebedingungen, die vor der Anlieferung bei

der Abfallberatung unter der Telefonnummer 02403/8766 353 erfragt werden sollten.

Weitere Informationen bietet der „Abfallkompass Entsorgungszentrum Rurbenden Niederzier“, eine Broschüre im handlichen Format, die vor Ort oder in den umliegenden Gemeinden in den Rathäusern erhältlich ist. Das Zentrum ist mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Wir stellen Weichen.

Wir bieten:
**Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker
 oder Industrieelektriker Fachrichtung
 Betriebstechnik (m/w)**

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos
findest Du hier

www.rurtalbahn.de

Foto & Grafik: www.someone.de

Kreismäuse AöR wächst rasant weiter

Neue Kitas in Kreuzau, Eschweiler üF, Wissersheim, Inden und Vettweiß



Die Leiterinnen der Kreismäuse-Kitas berichteten Landrat Wolfgang Spelthahn, Elke Ricken-Melchert (4.v.l.) und Hubert Brüßeler (3.v.l.) von ihren Erfahrungen während der Startphase in den Einrichtungen. Foto: C. Berschbach

Seit dem 1. Juli 2017 – also einem Dreivierteljahr – bereichert die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR die Kita-Trägerlandschaft im Kreis Düren. Sie ist eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Kreises Düren in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

„Das Kind im Mittelpunkt“ – so lautet das Leitbild des neuen Trägers. Er möchte mit seinem Engagement den kreisweiten Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kreis Düren stärken und dazu beitragen, dass für alle Kinder im Kindergartenalter ortsnahe Betreuungsplätze bedarfsgerecht

zur Verfügung stehen. Eltern sollen im Sinne der Trägervielfalt vor Ort auch künftig auf kommunale Betreuungsangebote zurückgreifen können.

Rasante Startphase

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR hat zum 1. August 2017 die Verantwortung für drei Tageseinrichtungen in Frauwüllesheim, Rath und Wissersheim übernommen, die sich ursprünglich in der Trägerschaft der Gemeinde Nörvenich befanden.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen kamen im letzten Jahr zwei neue Tageseinrichtungen in den Hauptorten Nörvenich und Langerwehe hinzu. Sie werden bis zur Errichtung der festen Gebäude als sogenannte mobile Einheiten (Container) betrieben. Dadurch konnte den Eltern sehr kurzfristig eine optimale Betreuungseinrichtung für ihre Kinder geboten werden. Die Planungen für die beiden Neubauten laufen bereits auf Hochtouren. Das Raumprogramm der mobilen Einheiten unterscheidet sich in keiner Weise von dem einer „normalen“ Kita. Den Kreismäusen steht dort sehr viel Platz zum Spielen und Toben zur Verfügung.

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2018/19 am 1. August 2018 wird die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR auch im Hauptort Kreuzau präsent sein. Bis zur Errichtung eines Steinbaus werden die Kinder dort in einer mobilen Tageseinrichtung betreut.

Da die Nachfrage nach zusätzlichen Plätzen kreisweit rasant steigt, werden zum 1. August 2018 auch in

Eschweiler über Feld, im Zentralort Inden und in Wissersheim mobile Einheiten in Betrieb genommen. Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Düren hat den Bedarf für diese zusätzlichen Plätze bzw. neue Tageseinrichtungen Anfang März anerkannt. Geplant ist außerdem, eine weitere neue Kita im Zentralort Vettweiß zeitnah im Kindergartenjahr 2018/19 zu eröffnen.

Zudem entsteht derzeit in Düren die

Info

Eltern können sich bei Fragen zur Anmeldung von Kindern gerne an die beiden Vorstände der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR, Elke Ricken-Melchert (02421/22-1109) und Hubert Brüßeler (02421/22-1455), oder an die Verwaltungsmitarbeiterin Svenja Hompesch (02421/22-1451) wenden. Die Email-Adresse lautet kreismaeuse-aor@kreis-dueren.de.



Gut aufwachsen im Kreis Düren: Diese Kreismäuse fühlen sich in ihrer Kita wohl.

große Kreismäuse-Kita in der Marienstraße mit sieben Gruppen, die somit zu den größten Einrichtungen im Kreis Düren gehört. Träger ist hier der Verein Kinderbetreuung Kreismäuse e.V..

Weiteres Wachstum geplant

Familienfreundliche Öffnungszeiten
Im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR in ihren Tageseinrichtungen familienfreundliche Öffnungszeiten an, die jährlich bei den Eltern abgefragt werden. Betreut werden derzeit Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Im Rahmen eines situationsorientierten Betreuungsansatzes erfahren die Kinder täglich liebevolle Zuwendung. Sie werden altersgerecht an alle Lerninhalte eines modernen Erziehungs- und Bildungskonzeptes herangeführt. Großen Wert legt der Träger auch auf reichlich Bewegung. Dafür stehen in allen Tageseinrichtungen gepflegte Außengelände zur Verfügung. Die bestehenden Kitas wurden bereits erfolgreich zu so-

genannten Bewegungskitas zertifiziert.

Gute pädagogische Arbeit setzt einen intensiven partnerschaftlichen Austausch mit Eltern voraus. Dies wird durch eine offene Atmosphäre und durch verschiedene Angebote, die Eltern zur Mitwirkung einladen, ermöglicht.

„Derzeit beschäftigen wir 41 Mitarbeiterinnen in unseren Kitas in der AöR. Wenn die geplanten neuen Einrichtungen realisiert sind, werden wir etwa 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie weitere 30 bei den Kreismäusen in Düren beschäftigen. Zum Glück macht sich der Fachkräftemangel bei uns noch nicht bemerkbar. Bei uns sind über 100 Bewerbungen auf unsere Stellenanzeigen eingegangen“, freut sich Vorstandssprecherin Elke Ricken-Melchert. „In Kürze starten wir in unseren Kitas eine Elternumfrage, da uns die Meinung der Eltern ganz wichtig ist und wir kontinuierlich mit unseren Leiterinnen die Arbeit reflektieren und überlegen, was wir verbessern können. Des Weiteren entwickeln wir derzeit Qualitätsstandards für unsere Kitas.“



Kreismäuse-Team: Gemeinsam spielt es sich einfach besser.

Fotos: J. Kreutzer



Um möglichst zeitnah neue Betreuungsangebote zu schaffen, setzte die Kreismäuse AöR unter anderem im Zentralort Langerwehe vorübergehend auf mobile Einheiten.

Neue Heizung zum Nulltarif?!

Wir übernehmen die Anschaffungskosten für Ihre neue Heizung!

Unser Rundum-Wohlfühl-Paket:

- ✓ Planung & Einbau der Heizung
- ✓ Instandhaltung & Wartung
- ✓ 24/7 Notfallservice



Jetzt anrufen &
Termin vereinbaren!
DN 126 644

www.stadtwerke-dueren.de



Mitreden und mitmachen

Merzenich hört auf die Stimme seiner Bürger

Liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich sehr über die Gelegenheit, unsere Gemeinde Merzenich zum zweiten Mal in diesem Magazin zu präsentieren. Mit unseren heutigen Beiträgen wollen wir einen Ausschnitt unserer vielfältigen Projekte vorstellen, die die Gemeinschaft in unserem Dorf fördern und weiterentwickeln. Darüber hinaus setzen wir als eine von neun Modellkommunen „Open Government“ des Bundes auf bestmögliche Transparenz.

Im Bereich Bürgerbeteiligung gibt es in Merzenich eine Vielzahl von bereits etablierten Instrumenten, wie das Kinder- und Jugendforum, das Haushaltsforum oder ein Beteiligungsverfahren zu den Themen Dorffinnenentwicklung und Mobilität. Transparenz lebt die Verwaltung u.a. durch ein Offene-Daten-Portal sowie die tägliche Nutzung von Facebook.

Merzenich hat was zu bieten. Zu unseren Zielen einer modernen und offenen Verwaltung gehört auch der

Weg in eine gesündere Zukunft. Als eine der ersten Kommunen haben wir uns mit dem Kreissportbund Düren auf den Weg zur Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements gemacht. Verbunden mit der Philosophie „#beimSportkennengelernt“ planen wir auch die Vernetzung mit unseren ortsansässigen Unternehmen und Betrieben.

Mit freundlichen Grüßen
Georg Gelhausen
Bürgermeister



Bewegung bringt Gewinn

Gemeinde Merzenich baut Betriebliches Gesundheitsmanagement auf

Nach der erfolgreichen Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber tut die Gemeinde Merzenich den nächsten Schritt hin zur modernen Verwaltung: Sie will ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BMG) zum Standard machen. Dafür hat sich die Gemeindeverwaltung mit der Außenstelle Düren des Sportbildungswerkes NRW einen starken Partner aus der Region ins Boot geholt. Das Team aus Sportwissenschaftlern, Präventions- und Gesundheitsmanagern sowie ein Netzwerk aus Medizinerinnen und Therapeuten bietet professionelle Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von BMG.



Auf die Haltung kommt es an: Merzenich führt in der Gemeindeverwaltung ein Gesundheitsmanagement ein. Foto: Sportbildungswerk NRW

Zunächst wurden alle Abteilungen der Gemeinde besucht, betriebliche Kennzahlen erfasst und Mitarbeiter befragt.

Nach der Bedarfsbestimmung soll der Einstieg in das BMG über niedrigschwellige Angebote erfolgen. Als Auf-

taktveranstaltung diente ein Gesundheitstag in der vergangenen Woche. Dabei konnten die Mitarbeitern unter

vielen Angeboten wählen. Von aktiven Schnupperkursen über Körperanalysen bis hin zu Impulsvorträgen über Gesundheit war für alle etwas dabei. Weitere dauerhafte Gesundheitskurse und Weiterbildungsveranstaltungen werden folgen.

Ein fester Arbeitskreis wird künftig alle BMG-Maßnahmen planen, steuern und bewerten. Betriebliches Gesundheitsmanagement kann nur nachhaltige Erfolge erzielen, wenn den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Teilhabe und Mitwirkung geboten wird und Führungskräfte mit gutem Beispiel voran gehen. Als Vorreiter in Sachen BMG hofft die Gemeinde Merzenich, einen weiteren entscheidenden Vorteil im Werben um junge Fach- und Führungskräfte zu haben.

Montags ist Schnullercafé-Zeit

Kostenloses Frühstücksangebot für Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern

Seit Mitte Februar 2018 gibt es im Evangelischen Gemeindezentrum an der Severin-Böhr-Straße 15 in Merzenich ein Schnullercafé. Hier können Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern in entspannter Atmosphäre Zeit verbringen, spielen, frühstücken und

andere Eltern kennen lernen. Junge Familien können das Angebot mit ihren Kindern montags von 10 bis 12 Uhr nutzen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Besuch kostenlos.

Das Schnuller-Café wird von einer Mit-

arbeiterin der Evangelischen Gemeinde geleitet. Tipps und Informationen zu Themen wie Gesundheit oder Ernährung erhalten die Besucher von den Kinderkrankenschwestern des Kreises Düren, die Kinder auf Wunsch auch wiegen.

Kooperationspartner des Projekts sind die Gemeinde Merzenich, die Evangelische Gemeinde zu Düren und das Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren des Kreises Düren. Finanziert wird es aus dem Programm „ElternStart NRW.“

Aktion „Merzenich räumt auf“

Ehrenamtliche sammeln Müll ein und sorgen für Sauberkeit

„Weg mit dem Müll auf Straßen und Feldwegen“: Dieses Vorhaben verfolgt das Projekt „Merzenich räumt auf“. Was zunächst als ehrenamtliche Initiative der Merzenicherin Inga Mehlert-Garms begann, wird seit 2016 von der Gemeinde Merzenich gefördert und von Inga Mehlert-Garms koordiniert. Das Ziel ist es, mit umfassenden und nachhaltigen Maßnahmen die öffentliche Sauberkeit zu verbessern.

Der gemeindeweite Merzenicher Aufräumtag fand in den letzten beiden Jahren am ersten Samstag im Oktober statt. Die jeweils über 80 ehrenamtlichen Helfer aus allen Ortsteilen der Gemeinde sammelten insgesamt über 130 Säcke wilden Müll.

Das gesamte Jahr über sind die ehrenamtlichen Straßen- und Feldpaten im Einsatz. Sie kümmern sich um die Sauberkeit einer von ihnen selbst gewählten öffentlichen Gemeindefläche. Der Gemeinde ist es wichtig, ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Daher wurden alle Teilnehmer zu einem Dankeschön-Essen eingeladen. Zudem erhalten die Paten einen

Einkaufsgutschein ortsansässiger Betriebe.

Mit der Initiative wurde auch das Angebot verbessert, Abfall korrekt zu entsorgen. So stehen seit Herbst 2016 15 neue Abfallbehälter zur Verfügung. Diese wurden zum größten Teil von Merzenicher Gewerbetreibenden gesponsert. Zum Teil sind die Behälter mit Aschenbecher und Hundebüttelspender ausgestattet. Von der Gemeinde gesponserte Notfalltüten sind zudem in allen an der Aktion „Nicht ohne meinen Beutel“ teilnehmenden Geschäften erhältlich.

Für mehr Sauberkeit beim Karnevals-umzug wurde unter dem Motto „En Merzenich weed op d'r Tromm geklopp, ävver d'r Möll weed in d'r Ton gestopp“ erstmals in diesem Jahr 15 Mülltonnen entlang der Wegstrecke des Merzenicher Umzuges aufgestellt.

Das Projekt „Merzenich räumt auf“ wird 2018 weitergeführt. Zu den Höhepunkten gehören der dritte Aufräumtag am 6. Oktober sowie die Infokampagnen „Merzenich räumt auf“ und „Sei kein Kippenschnippser“.



Über 80 freiwillige Helfer waren aktiv, als im Oktober wilder Müll beseitigt wurde.
Foto: Gemeinde Merzenich

Musik verbindet Menschen aus aller Welt

Projektchor Salam sucht weitere Sänger – Probe einmal im Monat

Geflüchtete und ehrenamtliche Helfer singen gemeinsam, das ist Integration pur. Ein Fernsehbericht lieferte den Anstoß für den Merzenicher Projektchor Salam. Salam bedeutet im arabischen Sprachraum Frieden, ist aber auch ein Gruß.

„Der Filmbeitrag hat uns als ehrenamtliche Flüchtlingshelfer gepackt“, berichtet Melanie Jachtmann. „So etwas müssen wir auch in Merzenich realisieren!“ Die Ansprache über persönliche Kontakte und soziale Medien hatte eine tolle Resonanz. „Das erste Treffen zeigte, dass wir alle eins gemeinsam haben: Spaß am Singen und an Gemeinschaft. Wir trafen uns nun alle zwei Wochen, probierten einige Lieder und waren mit vollem Herzen dabei. Dann kam der Aufruf des Bürgermeis-

ters, wir sollen auf dem Gemeindeortsfest in Merzenich auftreten.“ So wurde es ernst. Weitere Ideen eines Trommlers kamen dazu sowie der Sänger und Gitarrist Gilbert Behl aus Düren. So wurde der erste Auftritt der Gruppe zu einem Erfolg. Melanie Jachtmann: „Die Resonanz der Zuhörer war unbe-

schreiblich schön. Sie hat uns motiviert weiterzumachen.“ Ein weiterer Auftritt fand zum Begegnungsfest des Kreises Düren in Nörvenich im November statt. Ein weiterer folgte im Kreishaus Düren zum 15-jährigen Bestehen der ISaR, die die Seniorenarbeit im Kreis Düren fördert. Heute ist der Chor eine Gruppe

aus etwa zwölf Sängern, die ihre Probestunden auch zur Integration nutzen und das Gefühl des Zusammenhalts schätzen. Melanie Jachtmann: „Spaß und die Begegnung stehen für uns absolut im Vordergrund. Wir haben keine perfekten Stimmen, aber Spaß am Singen. Zwischen uns hat sich eine tolle Freundschaft gebildet, wir helfen uns gegenseitig, tauschen Familiengeschichten, Bilder und Rezepte aus, alles was uns bewegt.“ Der Chor würde sich sehr über weitere geflüchtete Mitsänger freuen, die gerne mitmachen möchten. Geprüft wird einmal im Monat in Morschenich im Tobihaus, eine Begegnungsstätte der Gemeinde Merzenich. Abholung wird im Bedarfsfall organisiert. Kontakt: Melanie Jachtmann - Anruf unter 0175-2442336 oder per E-Mail an melanie@jachtmann.de.



Musik verbindet: Der Merzenicher Projektchor Salam sucht weitere Sänger.

Foto: Melanie Jachtmann

Mit Energie und Herzblut

Inden soll für Bewohner und Touristen attraktiv werden

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gemeinde Inden liegt zwischen Jülich, Düren und Aachen. 70 Prozent der Fläche werden vom Bergbau genutzt und sichern die Stromversorgung in unserem Land. Im Jahre 2030 wird der Kohleabbau abgeschlossen sein und ein Gewässer von der Größe des Tegernsees entstehen. Mit dem Tagebau gehen auch Arbeitsplätze verloren und wir müssen vorsorgen für die hier lebenden Menschen. Politik, Verwaltung und Bergbautreibender sind aufgerufen,

den Übergang vom Bergbaustandort zum Naherholungsgebiet so zu gestalten, dass soziale Verwerfungen ausbleiben. Wir haben einen Plan, und den werden wir auch gemeinsam ausführen. Aus Inden soll ein Standort werden, der für Bewohner und Touristen gleichermaßen attraktiv ist. Dazu gehört eine Entwicklung rund um den Indesee, die wir mit Energie und Herzblut vorantreiben. Wir wollen die Chancen ergreifen, die uns auf diesem Weg begegnen. Ich denke, dass Inden für Unternehmen und Bürger viel zu

bieten hat. Inden ist und bleibt ein attraktiver Ort zum Leben. Für die „Durststrecke“, die vor uns liegt, bis aus einem vom Tagebau geprägten Standort ein Naherholungsgebiet wird, braucht es Zeit und auf jeden Fall Geld und Investoren. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer konsequenten Arbeit erfolgreich sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Langefeld
Bürgermeister



Von Kindesbeinen an in der Feuerwehr

200 Mitglieder setzen sich engagiert für die Sicherheit in der Gemeinde ein

Gut 200 Mitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr Inden. Diese verteilen sich auf Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr, aktive Wehr und die Ehrenabteilung. Von Kindesbeinen an können die Menschen der Gemeinde Mitglied in der Feuerwehr sein. Bereits mit sechs Jahren ist die Aufnahme in die Indener Kinderfeuerwehr möglich. Selbstverständlich müssen die Kleinsten noch nicht in den Einsatz, obwohl sie sicherlich nichts lieber tun würden. Sie lernen erst einmal spielerisch den Umgang mit vielen Themen rund um Feuer und Feuerwehr. Die derzeit 13 Mitglieder der Kinderfeuerwehr bauten im letzten Jahr etwa eigene Feuerwehrroboter, backten Feuerwehrplätzchen und lernten eifrig, wie man einen Notruf absetzt.

Mit zehn Jahren übernimmt die Jugendfeuerwehr den Feuerwehrynachwuchs. Auch in dieser Abteilung stehen oft Spaß und Spiel auf dem Programm. Die Großen lernen darüber hinaus aber auch die ersten „ernsten“ Themen des Feuerwehralltags kennen. Sie erlernen etwa das Ausrollen eines Schlauchs, aber auch, wie die Zusammenarbeit einer

taktischen Einheit im Einsatz funktioniert. Das Können der jungen Nachwuchskräfte ist oft schon nach kurzer Zeit beeindruckend. Das stellen sie vor allen beim Berufsfeuer-

wehrtag oder am Tag der offenen Tür unter Beweis.

Mit 18 Jahren erfolgt der Wechsel in die aktive Wehr. In der Regel gehören die Wehrleute dann einer der

fünf Löschgruppen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Inden an. Die Aufgaben der aktiven Wehr sind umfangreich und vielfältig. Sie reichen von der Bekämpfung von Sch-



Gemeinsame Aktivitäten: In der Kinderfeuerwehr Inden steht vor allem die Freude in der Gemeinschaft, wie etwa beim Bastelnachmittag, im Vordergrund.
Foto: Gemeinde Inden

denfeuern über die Hilfeleistung bei Unglücksfällen bis zur Unterstützung bei öffentlichen Notständen. Kaum ein Einsatz gleicht dem anderen. Oft ist neben dem erlernten, strukturierten Herangehen an eine Einsatzlage auch Improvisation gefragt.

Eingespieltes Team

„Gerade die Freiwilligen Feuerwehren zeichnen sich durch Einsatzkräfte der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus. Als eingespieltes Team kann hier jeder seinen Interessen, Talenten und Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden“, weiß Matthias Dienstknecht, Leiter der Feuerwehr. Dennoch sei eine umfangreiche, feuerwehrtechnische Ausbildung oberstes Gebot und wichtig für den Erfolg im Einsatz. „Angefangen bei einer soliden Grundausbildung lernen unsere Einsatzkräfte in weiterführenden Lehrgängen zum Beispiel als Truppführer, Maschinist, Atemschutzgeräteträger oder Spe-

zialkraft für ABC-Gefahrenlagen die unterschiedlichsten Facetten der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung kennen“, berichtet der Wehrleiter. Viele Einsatzkräfte seien in mehreren oder sogar allen Themen ausgebildet. Dennoch gebe es für jedes Thema auch einen Spezialisten, und das sei für die ausgewogene Zusammenarbeit auch gut so.

„Neben dem Ausbildungs- und Einsatzgeschehen steht die Kameradschaft bei uns im Vordergrund. Das ist wichtig, denn im Einsatz muss sich jeder auf den anderen im wahrsten Sinne des Wortes blind verlassen können“, berichtet Matthias Dienstknecht weiter. Zur Kameradschaftspflege betätigten sich die meisten Mitglieder der Feuerwehr deshalb noch in Fördervereinen der Löschgruppen. Die Fördervereine haben sich die Förderung von Brandschutz und Kameradschaft auf die Fahne geschrieben und veranstalten die Feuerwehrfeste, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und neue

Mitstreiter zu finden. „Neben den aus der Jugendfeuerwehr übernommenen Kräften sind auch Quereinsteiger jederzeit herzlich willkommen“, betont der Wehrleiter. Eine sehr wichtige Gruppe der Feuerwehr ist die Ehrenabteilung: Wer aus gesundheitlichen oder aus Altersgründen mit 60 oder mehr Jahren die Gruppe der Aktiven verlässt, wird in die Ehrenabteilung übernommen. Die Ehrenabteilung unterstützt die anderen Gruppen noch nach besten Kräften außerhalb des Einsatzes. Unter den Wehrleuten genießen sie für viele Jahre der Feuerwehrarbeit höchsten Respekt.

Jede Hilfe zählt

Aktive Kameradinnen und Kameraden hat die Feuerwehr Inden derzeit rund 100. Die anderen 100 Mitglieder verteilen sich auf Kinder-, Jugend- und Ehrenabteilung. Wie viele andere kämpft die Indener Feuerwehr vor allem mit der sogenannten Tagesalarmstärke. Denn viele Mitglieder

arbeiten heute weit außerhalb der Gemeinde und sind somit nicht zu jeder Tageszeit verfügbar. „Wir können jede Hilfe gebrauchen und freuen uns über jeden neuen Bewerber“, sagt Matthias Dienstknecht.

Gründe für ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr gibt es viele: Die gute Ausbildung, Kameradschaft, das Gefühl, anderen helfen zu können oder schlicht die aktive Erhöhung der Sicherheit für die eigene Familie sind nur ein paar der möglichen Gründe.

Als besonderen Anreiz gibt es in Inden seit kurzem Vergünstigungen seitens mehrerer Gewerbetreibender im Ort für die Mitglieder der Freiwilligen Wehr. Damit soll das große Engagement der Kameradinnen und Kameraden zumindest zu einem kleinen Teil gewürdigt werden.

Interessenten können telefonisch unter 0172/2734260 (Matthias Dienstknecht, Leiter der Feuerwehr) per E-Mail an mitgliedwerden@feuerwehr-inden.de Kontakt zur Feuerwehr aufnehmen.

Täglich bewegen wir 30.000 Menschen – kreisweit!

Weil Sie mit dem Bus nicht nur sicher ankommen, sondern auch günstig wegkommen.



Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail.service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...



Dürener Kreisbahn

Vierländerkampf bei PSS Inden/Altdorf

Indener Sportschützen als Gastgeber für Schützen aus ganz Deutschland

Die Pankratius Sportschützen Inden/Altdorf stellten beim Mehrländerkampf der Schüler ihre Gastgeberqualitäten für junge Schützen aus Nah und Fern unter Beweis. Der Rheinische Schützenbund als

Ausrichter bat darum den Wettbewerb im Walther-Schießsportzentrum, der PSS Inden/Altdorf auszugetragen. Neben dem Schülerkader des Rheinlands hatten sich auch die Nachbarn aus Westfalen, die

Schützen aus Niedersachsen und die Schüler des Norddeutschen Schützenbundes angekündigt.

Für die PSS Inden/Altdorf bedeutet dieser Wettkampf einen hohen or-

ganisatorischen Aufwand, musste doch die Turnhalle in der benachbarten Goltstein-Schule zum Übernachten der Gäste aus dem hohen Norden bereitgestellt, der Kleinkaliberstand für Luftgewehr und Luft-



Ausflug zum Indemann: In der Mittagspause lernten die jungen Sportschützen das Indeland auch von oben kennen.

Fotos: Gemeinde Inden

Aussicht mit Power.

Riesige Schaufelradbagger und Absetzer sind die Markenzeichen der rheinischen Braunkohle-tagebaue von RWE Power.

Einen spektakulären Blick auf die Arbeit dieser Großgeräte im **Tagebau Inden** hat man von dem als Landschaftsmarke architektonisch gestalteten **Aussichtspunkt** nahe der Gemeinde Inden.

Direkt über dem Bandsammelpunkt des Tagebaus bieten Infotafeln viel Wissenswertes zur Braunkohlenförderung im Westrevier, zum Tagebau, zur rekultivierten Indeaue und zum nahe gelegenen **Kraftwerk Weisweiler**. Dort erzeugt RWE Power mit der Braunkohle aus dem Tagebau Inden zuverlässig Strom. Die modernisierten Kraftwerksanlagen können flexibel und sicher reagieren, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint – ein starker Beitrag zur Energiewende!

www.rwe.com

Ihr Wegweiser zum Aussichtspunkt:



RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

indeland
Partner
ich. see. zukunft.

pistole umgebaut, die Schützen umsortiert und die EDV für die vollelektronischen Anlagen bereitgestellt werden. „Wir machen so etwas aber gerne. Wenn wir für die Jugendlichen etwas tun können, dann machen wir das. Die Jugendarbeit liegt uns sehr am Herzen“, erklärte der erste Vorsitzende Gottfried Crützen.

Mitfiebern

Zusätzlich zum organisatorischen Aufwand galt es natürlich auch, sportlich mitzufiebern. Schließlich hatten es mit Julia Hack und Maurice Knaack auch zwei Schüler aus dem eigenen Nachwuchs in den Landeskader geschafft. Die beiden griffen somit als Mitglieder des Rheinlandteams aktiv ins Wettkampfgeschehen ein. Darüber hinaus stellen die PSS Inden/Altdorf dem Rheinischen Schützenbund mit ihrer Trainerin Nina Hölzen eine der beiden Landestrainer für den Schülerbereich des Rheinischen Schützenbundes. Früh am Morgen starteten die Wettkämpfe in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Dabei musste von jedem der 10- bis 14-Jährigen ein 20-Schusswettkampf absolviert werden. In der Disziplin Luftgewehr behaupteten sich Julia Hack mit 182 Ringen auf Platz 11 und Maurice Knaack mit 166 Ringen auf Platz 21.

Die Mannschaften des Rheinischen Schützenbundes erreichten Rang zwei und sechs und blicken somit auf einen erfolgreichen ersten Wettkampf zurück. In der Mittagspause nahm der erste Vorsitzende die 40 Schüler des Wettkampfes und deren Betreuer mit hinauf zum nahegele-

genen Indemann. Dort durften sie das Indeland einmal genauer unter die Lupe nehmen.

Für die Pistolenschützen folgten im Verlauf des Tages noch zwei weitere Durchgänge. Die Luftgewehrspezialisten mussten sich im Dreistellungskampf miteinander messen. Dabei waren jeweils zehn Schuss im knienden, liegenden und stehenden Anschlag zu absolvieren. Die PSS-Teilnehmer Julia Hack und Maurice Knaack erreichten die Plätze 16 und 19. In der Mannschaftswertung erreichte das Team des Rheinischen Schützenbundes den vierten Platz. Die Pistolenschützen belegten einen großartigen zweiten Platz.

Enthusiasmus

Nach der Siegerehrung trennten sich die Wege der Schützen wieder: Die Rheinländer, Westfalen und Niedersachsen machten sich auf den Heimweg, die Teilnehmer des Norddeutschen Schützenbundes blieben noch eine Nacht in der Turnhalle, um dann am nächsten Morgen den Heimweg anzutreten.

„Es hat uns viel Spaß gemacht, bei dieser Veranstaltung als Gastgeber zu fungieren. Wir freuen uns, dass alles gut funktioniert hat und dass alle mit so viel Spaß und Enthusiasmus bei der Sache waren“, erklärte Gottfried Crützen.

Interessierte Jugendliche ab zehn Jahren, die den Schießsport einmal ausprobieren möchten, sind zum Training in der Merödgener Straße 37 in Inden/Altdorf immer am Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr willkommen. Info: Tel. 0171/7025233.

Sirenen heulen

Probealarm am 7. April 2018

Der Kreis Düren hat für Samstag, 7. April, den nächsten Sirenenprobealarm terminiert. An diesem Tag wird ab 11 Uhr in allen Kommunen, die ihre Bevölkerung mittels Sirenen vor Gefahren warnen und entsprechende Anlagen aufgebaut haben, eine Alarmübung durchgeführt.

Dann ertönen nacheinander die vier Signale Probealarm, Feuerwehralarm,

Warnung der Bevölkerung vor einer Gefahr und zum Schluss das Entwarnungssignal. Wie stets sendet der Kreis Düren zuvor einen entsprechenden Hinweis über die kostenlose Warn-App NINA. Die Leitstelle des Kreises Düren setzt diese Meldung eine Viertelstunde vor Beginn des Probealarms ab. Im Ernstfall werden über NINA Warn- und Verhaltenshinweise verschickt.

**Wasserspaß
mit der ganzen
Familie**

**20% auf den
Eintrittspreis**

* Der Gutschein rabattiert einmalig die Eintrittsgebühr für 1 Kind beim Kauf einer Eintrittskarte für das Freizeitbad zur direkten Nutzung. Gültig bis 30.06.2018 im monte mare Kreuzau.

2018115010

monte mare Sport- und Freizeitbad . Windener Weg 7 . Kreuzau

monte mare

Sport- und Freizeitbad Kreuzau

Windener Weg 7 . Kreuzau . www.monte-mare.de/kreuzau

Die Lotsen der Kreisverwaltung

Info-Center-Team: Täglich rund 350 Anrufe und viele Aufgaben

Von A wie Abfall bis Z wie Zulassung – das Dienstleistungsspektrum der Kreisverwaltung Düren ist riesig. Über 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die verschiedensten Berufe erlernt haben, arbeiten in der Behörde. Früher oder später kommt jeder der gut 260.000 Menschen, die zwischen Titz und Heimbach leben, mit der Kreisverwaltung in Kontakt. Für viele Besucher und Anrufer ist jedoch das Team des Info-Centers erster Ansprechpartner in den Gebäuden an der Bismarckstraße 16 in Düren. Die Anlaufstelle am Haupteingang ist an allen Arbeitstagen von 6.30 bis 19 Uhr durchgehend besetzt, freitags bis 16 Uhr.

„Die Kreisverwaltung in Düren. Sie sprechen mit Silke Kreusel, guten Tag!“ Das Telefon im Info-Center des Kreishauses steht selten still. Stän-



Kreis Düren – wir machen das! Im Info-Center hilft Silke Kreusel Besuchern mit Auskünften weiter, freundlich und kompetent.

Fotos: J. Kreutzer



Hans Peter Becker kanalisiert im Info-Center die tägliche Briefflut.

dig suchen Bürgerinnen und Bürger Kontakt zur Verwaltung und stellen ihre Fragen. Rund 350 Anrufe nimmt das Team tagtäglich an. Häufig suchen die Anrufer das Gespräch mit einem Sachbearbeiter. Viele Durchwahlen haben die Teammitglieder im Kopf, andernfalls wird Kollege Computer befragt.

Etwas kniffliger wird es, wenn Anrufer weder den Namen des Sachbearbeiters noch das zuständige Amt kennen. Damit das Gespräch nicht in einer Sackgasse endet, lassen die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sich das Anliegen schildern und sinnieren währenddessen schon darüber nach, wohin sie den Anrufer verbinden könnten. Gegebenenfalls unterstützt der Computer ihre Recherche, hat er doch neben den Namen auch Zuständigkeiten gespeichert.

Freundlich und verständlich

Erster Ansprechpartner ist das Team des Info-Centers auch für viele der Besucher, die tagtäglich durch die Drehtür am Haupteingang kommen. Auch ihnen weisen die Mitarbeiter des Info-Centers den Weg – immer freundlich und verständlich. Service wird großgeschrieben im Kreisha-

Düren.

Die Lotsenfunktion ist aber nur eine von vielen Aufgaben des achtköpfigen Teams. „Wir nehmen manchem unserer Kunden Wege ab, denn wir geben auch Antragsformulare aus“, erklärt Teamleiterin Helga Schaeffer. Anträge auf Elterngeld beispielsweise, für die Befreiung von der GEZ-Gebühr oder aus dem Bereich des Schwerbehindertenrechts. Darüber hinaus sind im Info-Center auch kreiseigene Broschüren und Karten für Kreisveranstaltungen erhältlich. Zudem können dort gegen Gebühr bestimmte Urkunden beglaubigt werden, Kopien von Zeugnissen zum Beispiel.

Tägliche Briefflut

Im Digitalzeitalter hat das Papier immer noch seine Berechtigung. Kistenweise Post landet Tag für Tag im Info-Center. Hans Peter Becker und seine Kollegen schleusen ein- und ausgehende Briefe Stück für Stück in die richtigen Kanäle.

Da die Wege im Flächenkreis mitunter lang sind, gibt es in der Tiefgarage einen Fahrzeugpool. Gemanagt wird die Ausgabe der Schlüssel der Dienstwagen und -fahräder vom Info-Center-Team.

Kururlaub für die ganze Familie

Lohnenswerter Besuch im monte mare

Im monte mare Kreuzau kommt niemand zu kurz: Unter der eindrucksvollen Glaskuppel plantschen Groß und Klein wie unter freiem Himmel. Wer es ruhiger mag und einfach nur ein paar entspannende Stunden verleben möchte, der ist im Textil-Wellness oder im Saunabereich bestens aufgehoben.

Wie heiß hätten Sie es gern? Das monte mare Saunaparadies bietet nicht nur die unterschiedlichsten Möglichkeiten zum Schwitzen, sondern eine perfekte Wohlfühl-Welt im afrikanischen Ambiente. Die Gäste haben die Wahl zwischen fünf unterschiedlich temperierten Saunen, einem Außenbecken mit 30° C warmem Wasser, gemütlichen Aufenthalts-, Schlaf- und

Ruheräumen, Solarien, Massagen und vielem mehr.

Im Textilsaunabereich wird in Badekleidung sauniert. Entspannung und Wohlfühlen in gemütlicher Atmosphäre sind hier angesagt. Hier können Besucher die Seele baumeln lassen und gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit tun: Ein Besuch im Sole-Dampfbad sorgt für eine angenehme Entspannung der Muskeln.

Badespaß für Jung und Alt

Die Inhalation des Sole-Nebels ist eine hervorragende Möglichkeit, seine Abwehrkräfte zu stärken. Die Wärmeliegen bieten sich für entspannte Ruhepausen an, und wer auf der Suche nach Sonnenstrahlen ist, dem verleiht



Willkommene Auszeit vom Alltag: Im monte mare Kreuzau entspannt man sich. Foto: monte mare

der Aufenthalt im Solarium ästhetische Bräune. Im monte mare Freizeitbad in Kreuzau erleben die Gäste ein Bade- und Schwimm-Vergnügen der besonderen Art. Auf über 1000 m² gibt es hier Badespaß pur für die ganze Familie. Ein rauschendes Wellenbad, ein 25-Meter Sportbecken, ein Kinderbecken mit lustigen Wasserfiguren, ein Außenbecken mit weitläufiger Liegewiese und eine rasante Wasserrut-

sche begeistern Jung und Alt gleichermaßen. Der monte mare Aktiv-Treff bietet zudem ein breites Angebot an unterschiedlichen Aquafitness-Programmen. Beim Familien-Spieletag erleben die Teilnehmer jeden Freitag von 14.30 bis 18 Uhr Spaß und Action mit Spielen wie Wettschwimmen, Schatztauchen, Rutsch- und Sprungwettbewerbe, die Reise nach Jerusalem und vieles mehr.



Die Saison
startet am
1. Mai

Mit *Maxchen* durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de · www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**